KILCHBERGER

GEMEINDEBLATT Nummer 10 12. Jahrgang Oktober 2019

Redaktion: 079 647 74 60, kilchberger@lokalinfo.ch • Inserate: 079 306 44 41, simona.demartis@bluewin.ch • Verlag: 044 913 53 33, lokalinfo@lokalinfo.ch

ExpoSee2020

Gewerbeausstellung abgesagt

Die ExpoSee2020, die Gewerbeausstellung der beiden Unternehmervereinigungen Kilchberg und Rüschlikon, wurde abgesagt. Grund dafür seien die veränderten Bedürfnisse von Anbietern und Konsumenten und eine ungenügende Anzahl von Ausstellern.

Iris Rothacher

Die ExpoSee2020 findet aus verschiedenen Gründen nicht statt. Archiv

Er habe grosse Visionen, sagte Clemens Ruckstuhl, als er an der Generalversammlung der Unternehmervereinigung (UVK) im Januar 2018 den Gewerblern Kilchbergs das Projekt der ExpoSee2020 vorstellte. «Ich könnte mir ein Riesenrad direkt am See vorstellen oder man könnte in den See hinaus bauen.» Er habe die nötige Erfahrung und auch das richtige Netzwerk, erklärte der ehemalige Platzchef damals. Heute, fast zwei Jahre später, muss der OK-Chef zugeben, dass sein Vorhaben gescheitert ist. Die Gründe dafür seien vielfältig. Er jedoch sei sehr enttäuscht und sehe die Schuld bei der geringen Wertschätzung für das Gewerbe. Zudem ist der Unternehmer überzeugt, dass die traditionelle Gewerbeschau nicht das Format ist, das den heutigen Bedürfnissen von Anbietern und Konsumenten entspricht.

«Man muss an Gewerbeausstellungen heute etwas Besonderes bieten, eine konventionelle Messe allein reicht der Bevölkerung nicht mehr. Zudem gebe es keine Wertschätzung mehr für das Gewerbe.

Konzept wie 2010

Wie 2010 sollte im nächsten Juni eine gemeinsame Gewerbeschau der beiden Unternehmervereinigungen Rüschlikon und Kilchberg entstehen. 2020 jedoch auf Kilchberger Boden. Am Konzept der letzten ExpoSee wollte Ruckstuhl nichts ändern. Es sollten auch diesmal verschiedene Welten entstehen, von Natur über Luxus bis zu Technik und Genuss, in jeder Sparte die entsprechenden Firmen vertreten.

Jedoch wollte Ruckstuhl die Gewerbeausstellung mit Volksfestcharakter nicht in einer Halle, sondern im Grünen präsentieren. Als Austragungsort

Fortsetzung Seite 2

Inhaltsverzeichnis

Alter
Die Nachbarschaftshilfe ist sehr gefragt. Zurzeit sucht die Verantwortliche vor allem Freiwillige Fahrer. *Seite 2*

Seebad
Silvio Schmitt hat bereits seine vierte Saison als Chefbademeister im Seebad hinter sich. Es war eine gute Saison. *Seite 3*

Wahlen
Sieben Kilchbergerinnen und Kilchberger kandieren für den Nationalrat. Hier verraten sie weshalb. *Seite 7*

Anlass
Das Brocki- und Flohmifest war gut besuch. Der Anlass hat einen fixen Platz im Veranstaltungskalender gefunden. *Seite 21*

Börse
Am 1. und 2. November findet die beliebte Wintersportbörse im reformierten Kirchgemeindehaus statt. *Seite 28*

Anzeige

ExpoSee2020, Fortsetzung von Seite 1

für die ExpoSee2020 hatte sich der OK-Präsident bereits einen wunderschönen Platz am See ausgesucht: die Umgebung rund um das Navillegut.
Doch zu einer Gewerbeschau auf dem Navillegut soll es nicht kommen. «Der Gemeinderat von Kilchberg hat meine Anfrage abgelehnt», sagt Clemens Ruckstuhl. Als Grund nannte Martin Berger, Gemeindepräsident, dass die Parkanlage Navillegut mit den alten Baumbeständen direkt an der stark frequentierten Seestrasse der falsche Standort für eine solche Ausstellung sei. Man habe dem OK aber einen anderen Austragungsort beim Schulhaus Alte Landstrasse vorgeschlagen, kontert Berger. «Zudem haben wir dem OK finanzielle Unterstützung sowie Manpower und Geld im Fall eines Defizits zugesagt. Der Gemeinderat hätte eine Gewerbeausstellung in Kilchberg sehr begrüsst und ist über die Absage erstaunt», sagt Martin Berger. «Schade, wir hätten das Gewerbe gerne bei seinem Vorhaben unterstützt.»
Stände zu teuerIn Gewerbekreisen war zu hören, dass die Teilnahme an der ExpoSee2020 einfach für ein KMU zu teuer geworden wäre. Zu den 1700 Franken für den Platz wären noch je nach Themenwelt weitere Investitionen in unbekannter Höhe gekommen. Deswegen hätten sich nur gerade mal 32 Firmen angemeldet. Weit entfernt von benötigten 100 Ausstellern. Denise Wacker, Präsidentin der Unternehmervereinigung Kilchberg, bedauert die Absage, kann aber im Moment nicht sagen, ob sich die Mitglieder der Unternehmervereinigung in einer anderen Form der Bevölkerung präsentieren werden. «Wir werden uns an der nächsten Versammlung beraten.»

Nachbarschaftshilfe

Freiwillige Fahrer werden gesucht

Die Nachbarschaftshilfe Kilchberg ist sehr gefragt. Zurzeit sind es 70 Frauen und Männer, die Hilfe in Anspruch nehmen, und rund 40 freiwillige Helferinnen und Helfer. Die Vermittlungsstelle wird von der Altersbeauftragten Monique Cornu betrieben. Sie sucht dringend mehr Freiwillige, vor allem für den Fahrdienst.

Carole Bolliger

Die Altersbeauftragte Monique Cornu freut sich über die grosse Nachfrage beim Angebot der Nachbarschaftshilfe. Sie braucht aber mehr Freiwillige. Carole Bolliger

Der regelmässige Kontakt zu anderen Menschen ist in jeder Lebensphase wichtig, insbesondere im Alter. Bei der Nachbarschaftshilfe werden soziale Kontakte geknüpft, nachbarschaftliche Beziehungen gepflegt sowie Brücken zwischen verschiedenen Generationen geschlagen. Ein wichtiger Beitrag gegen die Einsamkeit im Alter.
Die Nachbarschaftshilfe Kilchberg ist sehr gefragt. «Die Nachfrage ist gross», freut sich Monique Cornu, Altersbeauftragte der Gemeinde. Sie ist verantwortlich für die Vermittlung von Hilfesuchenden und Helfenden. Zurzeit hat sie etwas mehr als 40 Frauen und Männer, die sich freiwillig zur Verfügung stellen. Sie besuchen die hilfesuchenden, älteren Frauen und Männer regelmässig, gehen mit ihnen spazieren oder einkaufen. Doch auch bei kleineren Reparaturen, Unterstützung im Haushalt oder bei Fragen zum Handy oder Computer hat Cornu Freiwillige in ihrem Pool, die helfen können.

Fahrten sind meistens punktuelle Einsätze

Rund 70 ältere Frauen und Männer zählt Monique Cornu zurzeit, die regelmässig Hilfe suchen und diese in Anspruch nehmen. «Vor allem bei den Fahrdiensten stossen wir langsam an unsere Grenzen», so Cornu. Die Anfragen steigen stetig. Deshalb sucht Monique Cornu dringend Frauen und Männer, die freiwillig ab und zu andere Personen fahren. Dies kann eine Fahrt zum Arzt sein oder um etwas zu erledigen. «Innerorts bekommen die Fahrenden zehn Franken pro Fahrt, wenn das Ziel weiter weg ist, werden 70 Rappen pro Kilometer vergütet.» Bei dieser Dienstleistung handelt es sich meistens um punktuelle Einsätze und nicht regelmässige. Den Hilfesuchenden rät die Vermittlerin, ihre Anfragen möglichst früh an sie zu richten. «Wenn ich die Anfrage eine Woche im Voraus erhalte, klappt es in den meisten Fällen.» Weiter empfiehlt Monique Cornu potenziellen Freiwilligen, sich gut zu überlegen, wie viel Zeit sie für die Nachbarschaftshilfe investieren wollen und können. «Wir empfehlen: nicht mehr als eine bis zwei Stunden pro Woche.»

Hilfesuchende oder Freiwillige wenden sich an Monique Cornu, Telefon 044 716 37 90, monique.cornu@kilchberg.ch.

Sanierung Feuerwehrdepot und Werkhof

Gutachten ist noch nicht vorhanden

Die Sanierung des Feuerwehrdepots und des Werkhofs tangiert eine im angrenzenden Schellergutpark stehende Baumgruppe. Die Redaktion hat zu diesem Thema mehrere E-Mails und Leserbriefe erhalten und den zuständigen Gemeinderat gebeten, Stellung zu nehmen.

Carole Bolliger

Nachdem Mitte Februar die Kilchberger Stimmberechtigten entschieden haben, dass das Feuerwehrdepot und der Werkhof an der Alten Landstrasse 166 saniert und erweitert werden sollen, haben drei Kilchbergerinnen Rekurs gegen diesen Entscheid eingereicht. Grund dafür ist eine mögliche Gefährdung der im Inventar der Gemeinde geschützten Bäume und Baumgruppen im Schellergutpark. Nach einem umfangreichen Briefwechsel zwischen den Rekurrentinnen und der Gemeinde hat Letztere einem externen Gutachten zugestimmt (der «Kilchberger» berichtete). Dieses Thema scheint einige Kilchbergerinnen und Kilchberger stark zu beschäftigen. Die Redaktion des «Kilchbergers» hat mehrere Telefonate, E-Mails und Leserbriefe zu diesem Thema erhalten.

Öffentlichkeit wird informiert

Christian Benz, zuständiger Gemeinderat, nimmt Stellung. «Das Gutachten, das wir von einem externen Experten angefordert haben, ist noch nicht fertig», sagt er. Er rechnet allerdings noch in diesem Monat oder Anfang November damit. Laut Benz läuft die Planung des Projekts allerdings weiter. «Idealerweise möchten wir die Baueingabe im Dezember machen. Allenfalls auch mit Anpassungen oder Ergänzungen, je nachdem, was das Gutachten ergibt», versichert er. Die Rekurrentinnen sind sich sicher, dass die Gemeinde ihnen das Gutachten vorenthält. Benz entgegnet: «Wir verschleiern nichts. Sobald der Gemeinde das fertige Gutachten vorliegt, erhalten die Rekurrentinnen Einblick und auch die Öffentlichkeit wird informiert.»

Anm. d. Red. Die Publikation von Leserbriefen ist nie gewährleistet.

Seebad Kilchberg

«Alle sollen sich hier wohlfühlen»

Chefbadmeister Silvio Schmitt blickt bereits auf den vierten Sommer im Seebad Kilchberg zurück.

Interview: Christian P. Somogyi

Silvio Schmitt, Sie sind jetzt bereits seit vier Jahren Chefbadmeister des Seebades. Weil Sie eher zurückhaltend auftreten, kennt man Sie nicht sehr gut. Deshalb die Frage: Wer ist Silvio Schmitt?
Ich bin 55 Jahre alt, im Thurgau aufgewachsen, ein richtiger Seebub vom Bodensee. Heute wohne ich im Glarnerland und fahre täglich mit dem Zug vom Schoggidorf Ennenda (Läderach) ins Schoggidorf Kilchberg (schmunzelt).

Welches waren Ihre Erwartungen, als Sie nach elf Jahren als Badmeister in Stäfa nach Kilchberg wechselten?
Ich suchte eine neue Herausforderung. Das Kilchberger Seebad, eine Fünf-Sterne-Anlage mit einem Pool, bedeutet für einen Badmeister und sein Team eine grosse Herausforderung. War Stäfa eher eine gemütliche Dorfbadi, trifft sich hier – neben den Kilchbergerinnen und Kilchbergern – auch ein sehr gemischtes, internationales Publikum.

Bedeutet diese Mehrsprachigkeit ein Problem bei der Betreuung der Badegäste?
Nein. Die meisten Mitarbeiterinnen an der Kasse sind mehrsprachig.

*Haben Sie auch Neues in Kilchberg eingeführt?*Neu ist zum Beispiel, dass Kinder in Begleitung eines Erwachsenen mit den «Schwimmflügeli» ins tiefe Wasser dürfen. Aber grosse Gummitiere und -boote sowie Stand-up-Paddles sind nach wie vor nicht erlaubt. Wir brauchen den Platz im Seebad für die Schwimmer, denn die zum Schwimmen verfügbare Wasserfläche ist nicht allzu gross.

Silvio Schmitt ist seit vier Jahren Chefbadmeister im Seebad Kilchberg.

Der Sommer konnte nicht loslassen: Am 15. September, dem letzten Tag der Badisaison 2019, wollten fast 1000 Gäste nochmals den See geniessen.

Fotos: Christian P. Somogyi

*Was machte Ihnen dieses Jahr besonders Freude?*Erfreulich ist, dass der neue Behindertenlift dieses Jahr häufiger benutzt wurde. Wir Badmeister sind motiviert, diesen einzusetzen, und freuen uns, wenn Behinderte den Weg ins Seebad finden.

*Wie war der Badesommer 2019 in Zahlen?*2018 zählten wir 79'430 Badegäste, dieses Jahr 62'327. Der stärkste Tag war der 30. Juni 2019 mit 2877 Eintritten. Wir stellen fest, dass die Besucherzahlen stetig steigen. Galten früher 30'000 bis 35'000 Eintritte pro Saison als Spitzenresultat, beobachten wir heute praktisch eine Verdoppelung.

Der Aufwand in einem Seebad wird oft unterschätzt. Mit welchen Konsequenzen für Sie und Ihr Team?
Der Aufwand im Hintergrund, um die ganzen Anlagen eines Seebades perfekt in Schuss zu halten, wird immer grösser. Der Badmeisterberuf ist sehr streng. Das wird oft unterschätzt. Es ist nicht so, wie viele glauben, dass wir am Morgen die Türe auf- und am Abend zuschliessen (schmunzelt). Deshalb freuen wir uns auch, wenn wir ab und zu ein Kompliment oder positives Feedback bekommen.
Stichwort Badeaufsicht: Ist permanent jemand mit dieser Aufgabe betraut?
Wir unterscheiden zwischen der Überwachung des Badebetriebs im Wasser und der Betriebsaufsicht, wo wir uns um die technischen und baulichen Anlagen kümmern. Da das Seebad Kilchberg sehr übersichtlich ist, können beide Aufgaben normalerweise durch einen Badmeister wahrgenommen werden. An Tagen mit hohem Besucheraufkommen wird er von zusätzlich aufgebotenem Personal unterstützt. Eine lückenlose Überwachung der Wasserflächen wird aber nie möglich sein. Hier appellieren wir auch an die Selbstverantwortung unserer Gäste. Sehr wichtig ist: Kinder, die noch nicht schwimmen können, müssen von den erwachsenen Begleitpersonen sowieso ständig überwacht werden.

Ist der Umgang mit den Gästen schwierig?
Nein, überhaupt nicht! Schliesslich kommen die Gäste zu uns, um sich zu entspannen und eine gute Zeit zu verbringen. Wir spüren, dass unser Angebot sehr geschätzt wird.
*Die Parkplatzsituation ist prekär. Die grossen SUV finden kaum Platz auf den Parkfeldern, «Blessuren» an den Nachbarautos sind fast an der Tagesordnung. Ist eine Verbesserung in Sicht?*Die Situation ist unerfreulich, obwohl 50 Parkplätze für ein Seebad nicht wenig sind. Stammgäste kommen oft bereits nach 8 Uhr, um ihren Parkplatz auf sicher zu haben. Wo die Gäste parkieren, wenn wir an einem heissen Sonntag bis zu 1600 Eintritte registrieren, ist für mich sowieso ein grosses Mysterium.

Zum Schluss hätten wir gerne einen Tipp vom Chefbadmeister.
Man kann auch in das Seebad kommen, wenn man keinen Sonnenschirm braucht. An diesen Tagen hier ein gutes Buch zu lesen, entspannt auf den See zu blicken, aktiv zu sein und sich anschliessend beim Hiltl-am-See zu stärken, ist ein wunderbares Erlebnis. Oder man kann Zeiten mit weniger Besucherandrang nützen, wie zum Beispiel den Samstagvormittag.

Saisonbilanz Seebad Kilchberg

Es war eine gute Saison

Gemeinderätin Barbara Baruffol (Ressort Sicherheit/Sport) äussert sich positiv zur Badesaison 2019: sowohl zum Gesamtbetrieb, zu den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als auch zur guten Zusammenarbeit mit dem Restaurationsbetrieb Hiltl-am-See.

Christian P. Somogy

Erleichtert ist die Gemeinderätin darüber, dass auch die Saison 2019 ohne nennenswerte Unfälle verlief. Barbara Baruffol erklärt, warum selbst nach einem Rekordtag – fast 1000 Gäste besuchten am Schliessungstag 15. September 2019 nochmals das Seebad – die Saison nicht einfach verlängert werden könne.«Die Personalplanung und die notwendigen Aufräum- und Abschlussarbeiten erlauben keine spontane Verlängerung. Dasselbe gilt auch für den Gastrobereich.» Dennoch werde die oft gewünschte Verlängerung im Gemeinderat jährlich geprüft. «Meist dauern diese Spätsommerlagen nur noch wenige Tage. Wer noch Schwimmen gehen möchte, findet gerade in Kilchberg mit mehreren Seeanlagen reichlich Möglichkeiten», meint die Gemeinderätin.
Die Gründe für die erfreuliche Entwicklung der Besucherzahlen sieht Barbara Baruffol in der modernen Infrastruktur, der gepflegten Anlage und dem beliebten Hiltl-Gastrokonzept. Auch ihr ist die prekäre Parkplatzsituation ein Dorn im Auge. «Wir setzen auf den öffentlichen Verkehr. Die Buslinie 165 sowie die beiden Ortbuslinien halten nahe beim Seebad und wir haben die Velo- und Motorradparkplätze stark ausgebaut. Trotzdem wissen wir, dass noch weitere Verbesserungsmassnahmen notwendig sein werden.»

Elternforum
Schule Kilchberg

Tagesschule – die Schule der Zukunft?! Konzept und Einblick.

Einladung zum Informationsabend
Montag, 11. November 2019, 19–21 Uhr, Mehrzweckraum Gemeindeschulhaus

Was bedeutet eine Tagesschule für Eltern, Kinder, den gesamten Schulbetrieb?
Eine Vertretung des Volksschulamtes Zürich, der Schulleiter einer Tagesschule sowie Eltern werden uns an diesem Abend ihr Wissen vermitteln und über ihre Erfahrungen berichten.

- Was beinhaltet das Konzept der Tagesschule und welches sind die Besonderheiten im Kanton Zürich
- Wie sieht die Praxis aus
- Welche Erfahrungen wurden bereits gemacht

Dieser Informationsabend richtet sich an Eltern und Mitarbeitende der Schule Kilchberg.

Im Anschluss sind Sie herzlich zum Apéro und Austausch eingeladen.

Keine Anmeldung nötig.

Wir freuen uns auf Sie.

ZUR SACHE

Diskussions-Forum in der Reformierten Kirche Rüschlikon mit aktuellen Themen aus Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Leben.

Regina Schmeken

Die Macht der Gefühle

Mittwoch, 30. Oktober 2019
18.00 – 20.00 Uhr, Ref. Kirche Rüschlikon

Wut, Freude, Trauer, Begeisterung, Liebe, Zorn, Scham, Angst
«Haben Gefühle eine Geschichte? Und machen Gefühle Geschichte?»
Diskussions-Gast ist die renommierte Historikerin Prof. Dr. Ute Frevert.
Sie erforscht, wie Gefühle Geschichte machen, wie sie manipuliert oder missbraucht werden.

Eintritt: Fr. 10.– mit Apéro riche
Reservation unter: sekretariat@refrueschlikon.ch oder Tel. 044 724 16 38

reformierte kirche rüschlikon

kulturüschlikon

Meine Texte sind Bilder aus Worten,
Meine Bilder sind gewissermassen Texte.
In beiden Fällen lautet die Botschaft:

«Transparenz, Schlüssel zur Moderne».

BBB – Bild, Buch, Botschaft

Bilder- und Bücher-Ausstellung von Chris Zollinger

Transparenz auf Leinwand
Transparency on canvas

Samstag, 26. Oktober bis Sonntag, 3. November 2019
im Kulturkeller, Dorfstrasse 82, 8802 Kilchberg
(vis-à-vis C.-F.-Meyer-Museum)

Vernissage
Samstag, 26. Oktober 2019 ab 17 Uhr

Öffnungszeiten
Samstag, 26.10.2019, 17–20 Uhr
Sonntag, 27.10.2019, 11–14 Uhr
Freitag – Sonntag, 1.–3. November 2019 , 17–20 Uhr

KILCHBERG AKTUELL

Nachrichten aus dem Gemeindehaus

Verhandlungsbericht und Informationen aus der Sitzung vom 24. September 2019.

Berichterstattung von
Daniel Nehmer, Gemeindeschreiber/
Leiter Gemeindeverwaltung

Genehmigung des Budgets 2020 und die Festsetzung des Steuerfusses für das Jahr 2020; Antrag an die Gemeindeversammlung vom 26. November 2019

Das Budget 2020 der Politischen Gemeinde wurde zum zweiten Mal nach dem neuen Rechnungslegungsmodell HRM2 erstellt. Das Budget basiert auf einem unveränderten Steuerfuss von 72% und rechnet mit einem Ertragsüberschuss von CHF 172'400. Das Budget 2020 ist ertrags- und aufwandseitig realistisch gestaltet.
Die Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen betragen CHF 11'494'000 und CHF 1'850'000 im Finanzvermögen. Das Budget 2020 und die Festsetzung des Steuerfusses werden der Gemeindeversammlung vom 26. November 2019 zur Beschlussfassung unterbreitet.
Für weitere Informationen zum Budget 2020 wird auf das mit der Einladung zur Gemeindeversammlung vom 26. November 2019 zum Versand gelangende Heft «Budget 2020» verwiesen.
Der Gemeinderat ist überzeugt, mit dem vorliegenden Budget 2020 den finanz- und steuerpolitischen Zielsetzungen der Gemeinde Kilchberg zu entsprechen, und empfiehlt den Stimmberechtigten, dem Budget 2020 und dem unveränderten Steuerfuss von 72% an der Gemeindeversammlung zuzustimmen.

Schulhaus Brunnenmoos; Umnutzung und Sanierung; Abrechnung des Gesamtbaukredits über CHF 11'702'741.10 inkl. MWST; Antrag an die Gemeindeversammlung vom 26. November 2019

Die Schulanlage Brunnenmoos mit den Trakten A und C, der Turnhalle, der offenen Verbindungshalle und der Pausenhalle ist zusammen mit der Umgebung 1955 erstellt worden und bildet eine optische Einheit. Diese nun 60-jährige Anlage bedurfte einer Gesamterneuerung.
Durch den Umzug der Sekundarstufe in den neuen Campus Moos wurden in der Schulanlage Brunnenmoos Räume frei. Für die verbleibende Unterstufe konnten die Räume neu organisiert und die Musikschule integriert werden. Das Provisorium wurde zurückgebaut und der darin enthaltene Hort ebenfalls in die bestehenden Schulgebäude eingegliedert.
Mit Gemeinderatsbeschluss Nr. 2013-057 wurden am 16. April 2013 die Arbeiten bis zur Durchführung eines Planerwahlverfahrens genehmigt. Und an der Gemeindeversammlung vom 3. Dezember 2013 hat der Souverän einen Planungskredit über CHF 480'000 zur Erstellung eines Vorprojekts mit Kostenschätzung und der Integration des ersten Kredits gutgeheissen. Auf Antrag des Ressorts Bildung hat der Gemeinderat mit Gemeinderatsbeschluss Nr. 2014-095 am 26. August 2014 im Weiteren den Beizug eines Bauherrenbegleiters befürwortet.
Das in der Folge erarbeitete Vorprojekt ermöglichte einerseits, die überkommunal denkmalgeschützte Originalanlage architektonisch und technisch einer Gesamtsanierung zu unterziehen und andererseits den Trakt B so weit zu optimieren, dass künftig der Hort, der Kindergarten und die Musikschule ohne nennenswerte Abstriche in der Nutzungsqualität in diesem Gebäude betrieben werden konnten.
Mit der Urnenabstimmung vom 14. Juni 2015 hat der Souverän den Ausführungskredit über CHF 10'200'000 genehmigt. Dieser Kredit sah eine Kostengenauigkeit von +/– 15% vor. Baubeginn war im Sommer 2016. Während der gesamten Bauzeit von zwei Jahren blieb immer ein Teil der Anlage in Betrieb. Der feierliche Abschluss der Sanierung fand im Juni 2018 statt.

Die Bauabrechnung inkl. MWST sieht wie folgt aus:

Gemeindeversammlung vom 3. Dezember 2013 Planungskredit Vorprojekt	CHF 480'000.00
Gemeinderatsbeschluss Nr. 2014-095 vom 26. August 2014 Bauherrenvertreter	CHF 60'000.00
Urnenabstimmung vom 14. Juni 2015 Ausführungskredit	CHF 10'200'000.00
Bereinigte Kreditsumme	CHF 10'740'000.00
Total Gesamtbaukredit gemäss Abrechnung (ohne Subventionen)	**CHF 11'702'741.10**
Mehrkosten	**CHF 962'741.10**
Abweichung	9%

Der Gemeinderat: v.l.: Daniel Nehmer (Gemeindeschreiber), Remo Moser, Susanne Gilg, Tina Neuenschwander, Martin Berger (Gemeindepräsident), Barbara Baruffol, Dieter Lehner und Christian Benz. zvg.

Aufgrund von brandschutztechnischen Verbesserungen hat die Gebäudeversicherung Kanton Zürich auf Antrag der Gemeinde Kilchberg das Projekt mit einem Betrag von netto CHF 300'231.95 subventioniert. Dieser Betrag wurde in der Baukostenabrechnung nicht in Abzug gebracht.

Der Gemeinderat empfiehlt der Gemeindeversammlung, die Abrechnung des Gesamtbaukredits für die Umnutzung und Sanierung des Schulhauses Brunnenmoos zu genehmigen.

Einbürgerungen

- Keine Mitteilungen

Personelles aus dem Gemeindehaus

- Keine Mitteilungen

Im Weiteren hat der Gemeinderat

- das Budget 2020 des Seewasserwerks Thalwil-Rüschlikon-Kilchberg-Langnau (TRKL) genehmigt;
- dem Ersatz eines Kommunalfahrzeugs für den Strassenunterhalt zugestimmt;
- einen Gesamtkredit für die Sanierung der Albisquellen genehmigt und die Arbeiten vergeben;
- das Projekt für die Erweiterung des Parkplatzangebots auf dem Areal der Gemeindeverwaltung zugestimmt und den entsprechenden Kredit genehmigt;
- einen Gesamtkredit für die Erneuerung/Erweiterung der Alten Landstrasse/Schulstrasse und der Trottoirüberfahrt Bächlerstrasse genehmigt und die Tiefbauarbeiten vergeben;
- eine Einsprache im Zusammenhang mit Nachtparkieren auf öffentlichem Grund gutgeheissen;
- die Finanzplanung 2019–2023, die finanzpolitischen Zielsetzungen und das Investitionsprogramm der Gemeinde Kilchberg genehmigt;
- den Revisionsbericht des kantonalen Steueramtes über die Revision des Bereichs Steuern genehmigt;
- das Budget 2020 des Zweckverbands Gemeinderechtspflege Kilchberg-Rüschlikon genehmigt;
- für die Petition «Freestyle-Anlage» einen Kredit genehmigt und die Projektstudie vergeben;
- einen Projektierungs- und Ausführungskredit für die Aufwertungsmassnahmen und die Renaturierung beim Hallenbad genehmigt;
- einen Ausführungskredit für die Sanierung der Sportplatzbeleuchtung auf der Schulanlage Brunnenmoos genehmigt;
- die Entlassung von mehreren Bäumen im Gestaltungsplanperimeter Broelberg aus dem kommunalen Inventar der Natur- und Landschaftsobjekte genehmigt (eine amtliche Publikation erfolgt in den nächsten Tagen im amtlichen Publikationsorgan);
- die Bauabrechnung für den Ersatz von zweimal zwei Hebekranen des Bootshauses Naville genehmigt.

PhysioTeam-S GmbH

Praxis für Sportphysiotherapie,
Massage und Golf-Physiotherapie
– Christoph Schreiber –

Neu im Team – Steffen Repa

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir freuen uns, ab dem 30. September 2019 Steffen Repa bei uns im Team zu haben!

Nach Steffen`s Physiotherapiestudium (bis 1997) arbeitete er als Physiotherapeut für den **Grasshopper Club Zürich,** danach arbeitete er bis 2004 als selbstständiger Physiotherapeut im **Hallenbad Kilchberg.**

Von 2007 bis 2016 eröffnete und führte Steffen die **Physiotherapie Steffen Repa** (Bahnhofstrasse 14, 8802 Kilchberg) mit viel Engagement und Motivation.

Erfahrung: 25 Jahre

Weiterbildungen: Triggerpunkt Therapie, Sportphysiotherapie, Golf – Physiotherapie, Schleudertrauma, Manuelle Therapie, Taping und diverse Weiterbildungen im Bereich Schulter, Knie, Rücken, Hüfte usw.

In seiner Freizeit macht Steffen viel Sport, Gleitschirm fliegen und kochen.

Seine Behandlungsschwerpunkte sind aktive Physiotherapie, Sportverletzungen, manuelle Therapie und Entspannungstraining.

Ihr Bankpaket: Eröffnen und profitieren!

Mit ZKB inklusiv Basis erhalten Sie die wichtigsten Einzelprodukte von Konto bis Kreditkarte in Einem. Alle ab 22 profitieren damit von attraktiven Vergünstigungen und Vorzugszins. Die nahe Bank.

Für 5 CHF im Monat

zkb.ch/basis

Zürcher Kantonalbank

Feuerwehr
KILCHBERG-RÜSCHLIKON

HAUPTÜBUNG

DER FEUERWEHR
KILCHBERG-RÜSCHLIKON
SAMSTAG 19.10.2019
13.30h - 16.30h
GEMEINDEHAUS KILCHBERG
ALTE LANDSTRASSE 110

Die Übung wird auf dem Gelände des Feuerwehr-Oldtimer-Treffs abgehalten:
www.kilchberg-oldies.ch

www.kirü.ch

Nationalratswahlen 2019

Diese Kilchberger wollen in den Nationalrat

Insgesamt sieben Kilchbergerinnen und Kilchberger kandidieren bei den nächsten Wahlen für den Nationalrat. Hier verraten sie, weshalb sie in den Nationalrat möchten und was sie als neues Nationalratsmitglied erreichen wollen. ***Interviews: Carole Bolliger***

Arbeitsplätze für Junge und über 55-Jährige

Arnold Suter, SVP 55 plus

Weshalb kandidieren Sie für den Nationalrat?

Wir haben das grosse Glück, dass wir in einem wunderschönen Land leben dürfen, in dem unsere einmalige direkte Demokratie für die Freiheit und Sicherheit unserer Bevölkerung sorgt, und genau das möchte ich auch in Zukunft bewahren. Seit 40 Jahren engagiere ich mich für die Politik. Zuerst 24 Jahre als Gemeinderat und teilweise parallel 20 Jahre als Kantonsrat. Mir war es dabei immer wichtig, dass sich die Verwaltung, sei es auf Gemeinde- oder Kantonsebene, als kundenorientierter Dienstleistungsbetrieb versteht und dass mit den Steuergeldern haushälterisch umgegangen wird.

Was wollen Sie als Nationalratsmitglied erreichen? Was sind Ihre wichtigsten Anliegen?

Mir ist es ein zentrales Anliegen, dass Junge und auch über 55-Jährige in unserem Wirtschaftssystem einen Arbeitsplatz finden. Dazu leistet vor allem das Schweizer Gewerbe einen grossartigen Beitrag. Deshalb ist es eminent wichtig, unsere Unternehmen nicht ständig mit neuen Auflagen und Abgaben zu belasten. Nur mit einer guten Beschäftigungslage und einem vernünftigen Staatsgebaren wird es möglich sein, unsere Sozialwerke auch langfristig zu sichern. Und dafür werde ich mich weiterhin einsetzen.

Weshalb sollten die Kilchberger Stimmberechtigten Sie wählen?

Als Kilchberger in der dritten Generation und mit meinem erfolgreichen Wirken als Unternehmer und Politiker bin ich nach wie vor ein Garant für Sicherheit und Stabilität. Wirtschafts- und Finanzpolitik sind beruflich wie politisch meine Stärken. Ich trete für tiefere Steuern und Abgaben, weniger Staatsbürokratie sowie mehr Eigenverantwortung des Einzelnen in demokratischer Freiheit und Unabhängigkeit ein. Ich bin ein Mann der Tat und nicht der leeren Versprechen. Ich habe mich mit grossem Engagement stets glaubwürdig für bürgerliche Anliegen eingesetzt. Ich freue mich über jede Wählerstimme.

Soziale Themen sind mir wichtig

Angelika Kaplony, Frauen EVP

Weshalb kandidieren Sie für den Nationalrat?

Ich kandidiere auf der EVP-Frauenliste, weil Frauen nach wie vor untervertreten sind und noch nicht überall gleiche Rechte haben.

Was wollen Sie als Nationalratsmitglied erreichen? Was sind Ihre wichtigsten Anliegen?

Mein Herz schlägt für eine Politik, die das Wohl des Menschen ins Zentrum rückt, und ich stehe für eine nüchterne und pragmatische Politik. Wichtig sind mir daher soziale Themen (Erhöhung des Strafmasses für Menschenhandel, Konzernverantwortungsinitiative) und Umweltthemen (Gletscherinitiative).

Konstruktiver Austausch mit der Welt

Herbert Ammann, GLP

Weshalb kandidieren Sie für den Nationalrat?

Es ist aktuell sehr wichtig, Kräfte in unserem wunderbaren Land an verantwortlicher Stelle zu haben, welche sich für eine zukunftsgerichtete, freiheitliche Schweiz und Welt einsetzen. Auch unsere Enkel sollen gerne hier leben wollen. Dazu braucht es eine engere Zusammenarbeit mit unseren europäischen Nachbarn und einen konstruktiven Austausch mit der Welt. Leider sind viele grosse Parteien rückwärtsgewandt oder verfolgen eine ängstliche Politik, um ja niemanden zu verärgern. Daher will ich mit meiner Kandidatur die GLP stärken.

Was wollen Sie als Nationalratsmitglied erreichen? Was sind Ihre wichtigsten Anliegen?

Die Schweiz soll mittels einer ökologisch ausgerichteten Politik nicht nur zum Wohle ihrer selbst und der Welt beitragen, sondern mittels Förderung von Erfindergeist und Innovation sich wirtschaftlich neue Möglichkeiten eröffnen, gerade für kleinere und mittlere Unternehmen.

Eine enge Zusammenarbeit mit unseren europäischen Nachbarn, bis hin zu einem Beitritt in die Europäische Union, erreichen, unter der Voraussetzung, dass die Schweiz die direkte Demokratie beibehalten kann. Meine internationalen Kontakte weisen darauf hin, dass eine ganze Reihe von Ländern nur darauf warten, auch vermehrt direktdemokratische Instrumente einführen zu können.

Gerne werde ich alles daransetzen, dass das öde und unfruchtbare politische Hickhack einem konstruktiven Dialog der politischen Meinungen und Interessen weicht. Sachpolitisch habe ich dazu sehr positive Erfahrungen in der Drogen-, der Familien-, und der Migrationspolitik gemacht. Zudem war ich entscheidend mitverantwortlich, dass sich alle demokratischen Kräfte vor zwölf Jahren zusammenrauften und verhinderten, dass die Neonazis am 1. August das Rütli übernahmen.

Weshalb sollten die Kilchberger Stimmberechtigten Sie wählen?

Kilchberg ist seit 24 Jahren unsere Heimat und eine wunderbare Wohngemeinde. Auch Kilchberg ist am Schutz unserer Umwelt interessiert, z. B. Stockengut, wunderbare Seeufer, welche wiederum abhängig sind von nationalen Entscheiden und internationalen Übereinkünften. Auch die Kinder von Kilchberg wollen in Zukunft weiter in einer wohnlichen Gemeinde und mit einem optimalen Angebot von herausfordernden Arbeitsplätzen in der Gemeinde und ihrer Umgebung leben.

Kilchbergerinnen und Kilchberger, die das ebenfalls schätzen, werden nicht enttäuscht werden, falls ich gewählt würde.

Was gesehen oder gehört?

Zögern Sie nicht,
den **«Kilchberger»** zu kontaktieren:
Die Redaktion ist per
Telefon 044 913 53 33 und **079 647 74 60**
oder per **E-Mail:**
kilchberger@lokalinfo.ch zu erreichen.

Die Redaktion

Zu vermieten

Im AZ Hochweid, Stockenstrasse 130 A, geräumiger, abgeschrägter, unmöblierter

Dachraum mit Balkon
(80 m²)

stunden- halbtags- oder den ganzen **Freitag**, geeignet als Kursraum, für Yoga, Gymnastik usw.

kleine Garderobe und WC vorhanden.

Miete ganzer Tag **Fr. 100.–**

Anfragen/Auskünfte:
Telefon **044 716 36 36** oder
Info@hochweid.ch

PAPIERSAMMLUNG
GEMEINDE KILCHBERG
Tiefbau/Werke

Samstag, 2. November 2019, ab 7.00 Uhr
ganze Gemeinde Kilchberg

Papier

Zeitungen, Zeitschriften, Hefte, Taschenbücher, Bücherseiten ohne Kartoneinband, Drucksachen ohne Beschichtung, Telefonbücher …

Durchführender Verein

Fussballclub Ki-Rü, Telefon 079 958 59 31

Hinweise

- Papier gebündelt und kreuzweise verschnürt
- Bündel max. 5 kg
- **keine** Papiertragtaschen
- **kein** Karton
- **keine** Tetrapackungen

abfallwesen@kilchberg.ch www.kilchberg.ch/abfall-a-z 044 716 32 42

HÄCKSELDIENST SPÄTHERBST 2019
GEMEINDE KILCHBERG
Tiefbau/Werke

Dienstag, 5. November 2019, ab 7.30 Uhr
ganze Gemeinde Kilchberg

Häckselgut

Baum- und Strauchschnittmatrial (Äste)

Kosten

erste 15 Min. gratis
CHF 45.– inkl. MwSt. alle weiteren 15 Min.

Hinweise

- Häckselgut muss um 7.30 Uhr bereit liegen
- Häckselgut ungebündelt, ungekürzt und frei von Fremdstoffen bereit legen
- Zufahrt (Mindestbreit 3.50 m) für Häcksler muss gewährleistet sein
- Häckselgut wird vor Ort gehäckselt (Schleuderweite max. 2.00 m)
- Häckselgut in Nähe der Strasse bereit legen
- Häckselgut geordnet, mit dicken Enden (ø max. 15 cm) auf gleicher Seite bereit legen
- nasser, angefaulter oder erdiger Gartenabraum ist ungeeignet
- Häckselgut wird nicht abgeführt

Anmeldung

Anmeldung bis eine Woche vor Termin.

- Mit untenstehendem Talon
- www.kilchberg.ch/haeckseldienst
- 044 716 32 42
- abfallwesen@kilchberg.ch

Anmeldetalon

Häckseldienst 5. November 2019

Name: Vorname:

Adresse:

Telefon: E-Mail:

Häckselplatz/Ort: zirka Menge Häckselgut in m³:

Rechnungsadresse:

☐ wie oben

Name: Vorname:

Zusatz:

Strasse/Nr.: PLZ/Ort:

Bitte senden Sie den Anmeldetalon an: Tiefbau/Werke Kilchberg, Alte Landstr. 110, 8802 Kilchberg

abfallwesen@kilchberg.ch www.kilchberg.ch/abfall-a-z 044 716 32 42

Sonderabfall
Zurück für die Zukunft

Das Sonderabfallmobil kommt. Kommen Sie auch.

Bringen Sie den Sonderabfall aus Ihrem Haushalt: Farben, Lacke, Säuren, Laugen, Javelwasser, Entkalker, Lösungsmittel, Verdünner, Medikamente, Quecksilber, -Thermometer, Chemikalien, Gifte, Spraydosen, Pflanzenschutzmittel, etc. (kostenlos bis maximal 20 kg pro Abgeber und Jahr).

Mittwoch, 23. Oktober 2019, 8.30–12.00 Uhr
Werkhof, Alte Landstrasse 166, 8802 Kilchberg

Abteilung Tiefbau / Werke Kilchberg
Telefon 044 716 32 42, abfallwesen@kilchberg.ch

Nationalratswahlen 2019

Für einen aktiven Natur- und Landschaftsschutz

Edith Häusler, Grüne

Weshalb kandidieren Sie für den Nationalrat?

Nach zwei Legislaturen im Kantonsrat, davon eine in der Kommission für Planung und Bau und eine in der Geschäftsprüfungskommission, der ich nach wie vor angehöre, könnte ich meine politischen Erfahrungen auch im Nationalrat bestens einsetzen. Ich bin gut vernetzt und arbeite am liebsten überparteilich und sachthemenbezogen wie etwa zusammen mit zwei Kantonsratskollegen von der EVP und der SP, den Schiffsfünfliber zu versenken. Meine Schwerpunktthemen sind aber vor allem der Natur- und der Landschaftsschutz. Noch immer wird viel zu viel Kulturland verbaut und zu wenig Geld für den Landschaftsschutz eingesetzt. Der Naturschutz ist wichtiger denn je und trotzdem erhält dieses Thema auch in Bern noch immer zu wenig Gewicht.

Was sollen Sie als Nationalratsmitglied erreichen? Was sind Ihre wichtigsten Anliegen?

Ich würde an den Themen weiterarbeiten, für die ich mich auch als Kantonsrätin stets eingesetzt habe. Persönlich stört mich, dass in unserer reichen Schweiz die Armut allgegenwärtig ist. Das muss sich noch sehr verbessern, zum Beispiel indem man den Mindestlohn erhöht und die Kinderbetreuung endlich der heutigen Arbeitswelt anpasst. Ich habe drei Kinder grossgezogen, aber einen Hortplatz für alle drei könnte ich mir wohl heute auch nicht leisten. Die Vereinbarung von Familie und Arbeit hinkt in der Schweiz immer noch stark dem Zeitgeist hinterher. Das muss sich ändern.

Weshalb sollten die Kilchberger Stimmberechtigten Sie wählen?

Seit vielen Jahren setze ich mich in unserer Gemeinde und im Bezirk Horgen für die grünen Anliegen ein. Zusammen mit meinem schlagkräftigen Grünen-Team suchen wir stets nach konstruktiven Lösungen wie zum Beispiel beim Thema Bahnhofsplatzgestaltung, dem Recycling-Hof oder dem Runden Tisch Stockengut. Ich könnte unzählige Themen erwähnen, bei denen sich die Grüne Partei in den vergangenen Jahren tatkräftig eingesetzt hat. Bei den letzten Wahlen hat sich unser Engagement bezahlt gemacht. Das hat mich sehr gefreut. Es gibt noch viel zu tun und daher erhoffe ich mir wiederum auch aus meiner Gemeinde viele Wählerinnen- und Wählerstimmen für einen aktiven Umwelt- und Klimaschutz.

Pragmatische, liberale Lösungen sind gefragt

Jorgos Boulamatsis, JFZH

Weshalb kandidieren Sie für den Nationalrat?

Der Altersdurchschnitt im Nationalrat beträgt zurzeit 52 Jahre und es ist kein Geheimnis, dass junge Menschen in den eidgenössischen Räten stark untervertreten sind. Statt mich über die mangelnde politische Beteiligung der Jugend zu beschweren, will ich dieser Entwicklung mit meiner Kandidatur aktiv entgegenwirken.

Was sollen Sie als Nationalratsmitglied erreichen? Was sind Ihre wichtigsten Anliegen?

Als überzeugter (Jung-)Freisinniger stehen für mich individuelle Freiheit und Eigenverantwortung an erster Stelle: Die Schweizerinnen und Schweizer sollen sich möglichst unbehelligt von staatlichem Zwang selbst verwirklichen können, weshalb die Steuerlast möglichst tief gehalten und unternehmerische Tätigkeit durch attraktive Rahmenbedingungen möglichst erleichtert werden muss.
Andererseits ist unbestritten, dass gewisse gesellschaftliche Herausforderungen nur mit Gemeinsinn zu lösen sind und einer kollektiven Anstrengung bedürfen, sei es die Aufrechterhaltung eines leistungsfähigen Bildungssystems, die Sanierung der Sozialwerke, die Bekämpfung des Klimawandels oder die Beziehung der Schweiz zur EU. Für all diese Anliegen sind pragmatische, liberale Lösungen gefragt, um den Erfolg der Schweiz auch für künftige Generationen zu erhalten.

Weshalb sollten die Kilchberger Stimmberechtigten Sie wählen?

In Kilchberg bin ich geboren, aufgewachsen und zur Schule gegangen. Ich darf also von mir behaupten, ein waschechter Kilchberger zu sein. Die Zürichsee-Region ist eine einzigartige Gegend, die besonders stark von einer weltoffenen und fortschrittlichen Schweiz profitiert – dafür würde ich mich gerne einsetzen.

Für ein gutes Fundament der Gesellschaft

Regine Finschi-Merian, EDU

Weshalb kandidieren Sie für den Nationalrat?

Es ist ein Vorrecht, sich als Bürgerin für das Wohl der Einwohner der Schweiz einsetzen zu dürfen. Ich setze mich dafür ein, dass die christlichen Werte, auf deren Grundlage das Wohlergehen der Schweiz beruht, nicht verloren gehen.

Was sollen Sie als Nationalratsmitglied erreichen? Was sind Ihre wichtigsten Anliegen?

Ich möchte dazu beitragen, dass sachliche Diskussionen zu innen- und aussenpolitischen Themen geführt und dabei eine ausgeglichene Information und die Freiheit der Meinungen gewährleistet werden. Ich unterstütze alle Bestrebungen, Werte wie Leben, Familie, Bildung und Unabhängigkeit zu schützen. Dabei soll die Würde des Menschen von der Zeugung bis zum Tod geachtet werden.
In der Flüchtlingsfrage stehe ich dafür ein, dass vor allem echte Flüchtlinge Schutz in der Schweiz finden. Dazu gehören in erster Linie auch verfolgte Christen. Wo es geht, soll die Schweiz Unterstützung vor Ort bieten, damit Probleme dort gelöst werden, wo sie entstehen, und Familien zusammenbleiben können.

Weshalb sollten die Kilchberger Stimmberechtigten Sie wählen?

Es braucht integre Frauen und Männer in der Politik. Man sollte mich wählen, weil ich den Blick für die echten Bedürfnisse der Menschen auch in allen sachlichen Fragen nicht verliere und mich für ein gutes Fundament der Gesellschaft einsetze.

20. Oktober 2019: Nationalratswahlen

Anmerkung der Redaktion
Die siebte Kilchberger Kandidatin, die ehemalige Gemeinderätin Judith Bellaiche, wurde bereits in der letzten Ausgabe dieser Zeitung interviewt.

Dental Centre Kilchberg unter neuer Leitung

Ab dem 1. Oktober 2019 übernimmt der dänische Zahnarzt Dr. med. dent. Benny Moeller das Dentalcentre Kilchberg im Medical Center, Seespital Kilchberg. Wir sprachen mit Herrn Dr. Moeller über seine Vorstellungen.

Redaktion: Was können Patienten unter Ihrer Leitung vom Dentalcentre Kilchberg erwarten?
Dr. Moeller: Gute Zähne sind wichtig für die Gesundheit und das Wohlbefinden. Auch Ästhetik spielt eine wichtige Rolle. Nicht alle behalten Ihre Zähne bis zum Lebensende gesund. Wir Zahnärzte werden dann in Anspruch genommen, um die dadurch entstandenen Probleme zu beseitigen. Beratung, Diagnose und Planung sind wichtige Teile, um patientenorientierte, schmerzfreie und sanfte Behandlungsmethoden durchzuführen. Vertrauen und Aufklärung spielen bei zahnmedizinischen Eingriffen eine besondere Rolle. Wir informieren Patienten in ruhiger und entspannter Atmosphäre über medizinisch sinnvolle Behandlungsmethoden, Kosten, Zeitablauf, mögliche Risiken und ästhetische Wirkung. Bei uns steht der Patient im Mittelpunkt. Wir hören zu, welche Probleme und Wünsche Patienten haben. Wir bieten moderne Zahnmedizin aus einer Hand an und arbeiten mit einem hervorragenden Schweizer Dental Labor zusammen.
Redaktion: Welche Leistungen bieten Sie Ihren Patienten?
Dr. Moeller: Wir bieten für alle individuellen Anliegen eine optimale Lösung. Es kann eine einfache Untersuchung oder Dentalhygiene sein bis hin zu umfangreichen Rekonstruktionen und Implantatbehandlungen. Egal ob es darum geht, eine einfache Füllung zu machen oder den Gesamteindruck optisch zu verbessern, einzelne Lücken zu schließen und die Kaufunktion wieder herzustellen oder ein überzeugendes prothetisches Behandlungsergebnis zu realisieren, unsere Behandlungsergebnisse werden höchsten Anforderungen entsprechen. Prävention und professionelle Dentalhygiene spielen eine wichtige Rolle, um den Aufwand für zahnärztliche Behandlungen für unsere Patienten zu minimieren. Wir beschäftigen uns bei grösseren Behandlungen nicht nur mit den

Zähnen, sondern mit der Harmonie des Gesichtes, dessen Mimik und seiner natürlichen Ausstrahlung. Im Bereich der dentalen Implantologie, der ästhetischen Zahnheilkunde, der Dentalhygiene und der allgemeinen Zahnmedizin haben wir ein breites Leistungsspektrum.
Redaktion: Was bedeutet eine individuelle Behandlung für Sie?
Dr. Moeller: Einen Patienten individuell zu behandeln, heißt für uns vor allem eins – Zeit für Fragen zu haben. Das Vertrauen unserer Patienten ist für uns sehr wichtig. Vertrauen bauen Patienten nur auf, wenn sie sich umfassend informiert fühlen und in guten Händen wissen. Deswegen erläutern wir verschiedene Therapiemöglichkeiten und entscheiden gemeinsam über die Vorgehensweise.
Redaktion: Wie gehen Sie auf sensible Patienten ein?
Dr. Moeller: Ich setzte mich sich seit vielen Jahren kompromisslos für sichere, minimal invasive Behandlungskonzepte und schonende Schmerzausschaltung ein. Unser Team wird sehr einfühlsam mit sensiblen und ängstlichen Patienten umgehen und für eine perfekte Rundum-Betreuung sorgen. Wir nehmen uns für sensible Patienten besonders viel Zeit, damit wir auf deren Ängste eingehen können.
Redaktion: Wie würden Sie mit drei Worten Ihre Praxis beschreiben?
Dr. Moeller: Qualität, Vertrauen und Schmerzfreiheit sind unsere Schlüsselworte. Unser freundliches, hilfsbereites Assistenzteam wird alle Patienten persönlich und gut mit allem Komfort, den Sie von einer modernen Zahnarztpraxis erwarten, betreuen.
Redaktion: Wann Sind Sie erreichbar?
Dr. Moeller: Wir sind täglich von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr für unsere Patienten erreichbar.

Mit gesunden Zähnen lässt sich leichter ein freies, sympathisches Lächeln schenken. Herr Dr. Moeller, wir bedanken uns für das Gespräch und wünschen Ihnen, Ihrer Patienten und dem Team viel Erfolg.

dental centre kilchberg

Dentalcentre Kilchberg
Medical Center Seespital
Dr. med. dent. Benny Moeller

Grütstrasse 55 · 8802 Kilchberg
Tel.: +41 41 711 75 75
www.dentalcentre-kilchberg.ch

reformierte kirche kilchberg

Informationen der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Kilchberg – Oktober 2019

Foto: Stefi Gratwohl

Gospelchor Kilchberg Konzerte – «oh what a time»

Samstag, 26. Oktober 2019, und
Samstag, 9. November 2019,
jeweils um 19.00 Uhr in der reformierten Kirche Kilchberg

Dieses Jahr erwartet Sie, liebe Konzertbesucher, einmal mehr ein von Christer Løvold gekonnt zusammengestelltes, vielseitiges Gospel-Menü, das die Sängerinnen und Sänger während des laufenden Jahres in intensiven Proben eingeübt haben. Zum abwechslungsreichen Repertoire aus englischen Songs, gewürzt mit afrikanischen Klängen, gesellt sich sogar ein norwegisches Lied: Der Chor freut sich sehr, diese sprachliche Herausforderung anzunehmen und Ihnen einen Gospel aus der Heimat von Christer Løvold, sozusagen als Dessert, auftischen zu dürfen.

«Oh, what a time», das aktuelle Konzertmotto, kann vielseitig ausgelegt werden. Zum einen singt der Chor den Titelsong, der vom grossen Glück und der Hoffnung auf ein ewiges Leben handelt. Es passt jedoch genauso zur gegenwärtigen Situation des Chors: Nach zwölf Jahren inspirierender, fruchtbarer Arbeit mit dem Chor verabschiedet sich der beliebte und von allen geschätzte Leiter, Christer Løvold, von Kilchberg.

«Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne.» Unter dieses Zitat stellt der Gospelchor seine Suche nach einer neuen Leitung. Die letzten Jahre haben dem Chor Struktur und Zusammenhalt gegeben, und er wird auch im Wechsel bestehen. Gespannt fragen sich Sängerinnen und Sänger, wer ihr Gospelschiff wohl inskünftig durch die Wellen steuern wird.

Jetzt aber freut sich der Gospelchor sehr auf seine letzten beiden Konzerte unter der Leitung von Christer Løvold.

Ticketvorverkauf:
Tickets können online und sitzplatzgenau ab Dienstag, 24.09.2019, unter www.gospelchor-kilchberg.ch oder www.eventfrog.ch gekauft werden. Restliche Tickets – sofern vorhanden – sind an der Abendkasse erhältlich.

Preise:
Fr. 25.00 für Erwachsene, Fr. 10.00 für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre mit eigenem Sitzplatz.

Herzliche Einladung zum Seniorenfest

«Wo Liebe ist, da ist auch Gott»

Sonntag den 27. Oktober 2019, 14.30 im Kirchgemeindehaus

Tolstojs Erzählung «Wo Liebe ist, da ist auch Gott», umrahmt und bereichert mit Klaviermusik von Tschaikowski und Grieg mit Cornelis Rutgers

Moderation: Christian Frei

Bitte senden Sie untenstehendem Talon bis spätestens am 14. Oktober 2019 an: Reformierte Kirchgemeinde, Regula Gähwiler, Sozialdienst Senioren, Stockenstrasse 150, 8802 Kilchberg, Telefon 044 715 44 05 oder per Mail an: fwweiterbildung19@gmail.com

Anmeldung Weiterbildung vom 30. Oktober 2019

Name: .....

Adresse: .....

Telefon: .....

E-Mail: .....

Freiwillig tätig bei: .....

O Ich interessierte mich in Zukunft freiwillig tätig zu werden

Abschied nach 28 Jahren

«Max, relaxed!»

Nun ist es wirklich soweit – nach 340 Monaten in den Diensten der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Kilchberg kann Max endlich relaxen und sich anderen Beschäftigungen hingeben.

Blenden wir doch kurz zurück: Am 1. Juni 1991 ist Max bei uns als Sekretär eingetreten. Er übernahm das Sekretariat von Jakob Brändli. Es präsentierte sich in tadelloser Verfassung, doch die rasch einsetzende technische und administrative Entwicklung forderte von Max sehr schnell einen totalen Einsatz, den er vom ersten Tag an in unübertrefflicher Weise leistete. Unter seiner Führung wuchsen die Aufgaben in unglaublichem Mass. Der technische Fortschritt erleichterte sicher viele Arbeitsgänge, aber die Kämpfe, welche Max mit widerborstigen Computerprogrammen zu bestehen hatte, kosteten ihn manche Schweisstropfen und unzählige Überstunden. Seine Mühe wurde mit immer schöneren Layouts für den Kirchenboten, das Gemeindeblatt und später das reformiert. belohnt. Diese Publikationen hat er auch nach seiner offiziellen Pensionierung im 2014 bis zum Ende seiner Anstellung 2019 weiterhin umsichtig betreut. Max war das Herz dieses doch ziemlich komplizierten Betriebs, wo so viele verschiedene Mentalitäten, Meinungen, Empfindlichkeiten, Sonderwünsche und manchmal auch Zumutungen zusammenkommen.

Max hat seinerzeit auch den Drittklassunti übernommen und eingeführt. Obwohl er von seiner beruflichen Herkunft aus der Logistik-Branche eigentlich nicht darauf vorbereitet war, hat er diese Aufgabe mit Bravour gelöst und ist für viele Kinder und Jugendliche zu einem für uns werbewirksamen «Brand» geworden.

Wenn man in sein Büro kam, schien es, dass sich die Papiertürme mit der gleichen Geschwindigkeit aufbauten, wie er sie abarbeitete. Max fühlte sich offenbar wohl im Durcheinander seiner Pendenzen – und er fand auch immer alles auf den ersten Zugriff. Trotz grosser Anspannung war Max nie schlecht gelaunt oder hässig. Allfällige Missstimmungen hat er nie an anderen ausgelassen und so sehr viel für ein gutes Klima unter den Mitarbeitern getan. Seine Idee, einmal im Jahr die Arbeiter und Angestellten der politischen Gemeinde zu einem Apéro einzuladen, um ihnen so für ihren Einsatz auch in unserem Interesse zu danken, ist ein gutes Beispiel für die Verwurzelung von Max in diesem Gemeinwesen. Wenn wir nun dieses so lebendige und reiche Kapitel schliessen müssen, tun wir das in aufrichtiger Dankbarkeit einem Menschen gegenüber, der weit über alles, was man erwarten kann, seinen Einsatz zum Wohl der Kirche Kilchberg geleistet hat und nun seinen wohlverdienten Ruhestand geniessen kann, so heisst es ab heute: «Max relaxed!»

Kirchenpflege und Pfarrschaft sowie alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wünschen Dir alles Gute, viel Musse und Zeit für alles Schöne, was das Leben auch noch zu bieten hat, bleib gesund und zeige Dich ab und zu bei uns! Wir danken Dir ganz herzlich für alles und werden Dich in bester Erinnerung behalten.

Herzlichst
Peter C. Maier, Präsident der Kirchenpflege

KALENDER

www.refkilch.ch

Gottesdienste

13. Oktober, Sonntag
10.00 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrer Nicolaas Sonnevelt

20. Oktober, Sonntag
10.00 Uhr: Gottesdienst – Predigtreihe zum Thema «Reformationsthesen» mit Pfarrer Christian Frei

27. Oktober, Sonntag
10.00 Uhr: Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden – Predigtreihe zum Thema «Reformationsthesen» mit Pfarrerin Sibylle Forrer und der Konfirmandenklasse

3. November, Sonntag
10.00 Uhr: Reformationsgottesdienst mit Abendmahl zum Thema «Reformationsthesen» mit Pfarrerin Anne-Carolin Hopmann und Pfarrer Christian Frei, Mitwirkung der Kantorei und dem Chor Rüschlikon

10. November, Sonntag
18.00 Uhr: Abendgottesdienst «Taizé» mit Pfarrerin Sibylle Forrer

Gottesdienst im See-Spital

13. Oktober, Sonntag
10.00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrerin Renate Hauser

Kinder und Jugend

- 25. Oktober, Samstag
  19.00 Uhr: Jugendgottesdienst mit Chillout in der Kirche und Kirchgemeindehaus
- 13. November, Mittwoch
  19.00 Uhr: JUKI Filmabend mit Diskussion im Kirchgemeindehaus
- Jeden Mittwoch um 10.20 Uhr: «Singe mit de Chliinschte» in der Kirche (ausgenommen Schulferien)

Musik

26. Oktober, Samstag, und 9. November, Samstag
19.00 Uhr: Gospelkonzert in der Kirche

Meditation

«Schweigen auf dem Berg»
Jeweils um 19 Uhr im Pfarrhaus Dorfstrasse 115:
15. Oktober, Dienstag
31. Oktober, Donnerstag
12. November, Dienstag

Senioren

27. Oktober, Sonntag
14.30 Uhr: Seniorenfest im Kirchgemeindehaus

Spiritualität am Mittwoch

Jeweils um 19.00 Uhr im Raum der Stille im Sanatorium
16. Okt. «Gottesdienst»
23. Okt. «Bibel - Worte die tragen»
30. Okt. «Kamingespräche»
13. Nov. «Musik, die bewergt»
Infos: www.refkilch.ch / Kalender

Singen

Mittwoch
19.30 Uhr: Probe Kantorei Kilchberg im Kirchgemeindehaus
www.kantoreikilchberg.ch

Donnerstag
18.30 Uhr: Probe Gospelchor im Kirchgemeindehaus
www.gospelchorkilchberg.ch
(Keine Proben während den Schulferien)

Offenes Singen
4. November, Montag
19.00 Uhr: Offenes Singen mit Mariann Thöni in der Kirche

Kultur

22. Oktober, Freitag
19.30 Uhr: Podiumsdiskussion zur Gretchenfrage im Kirchgemeindehaus

Ökumenische Morgenbesinnung

Keine Morgenbesinnung am 10. Oktober – erst wieder am:

14. November, Donnerstag
09.00 Uhr: In der reformierten Kirche

Bibliothek

Im Kirchgemeindehaus – Offen: Sonntag 11.00 bis 12.00 Uhr (nach dem Gottesdienst) und Donnerstag von 17.00 bis 18.30 Uhr (geschlossen, wenn kein Gottesdienst in unserer Kirche stattfindet sowie während den Schulferien).

Weiterbildung

30. Oktober, Dienstag
08.30 Uhr: Für Freiwillige im Kirchgemeindehaus

Männertreff 50+

8. November, Freitag
18.30 Uhr: Fremdenlegion im Kirchgemeindehaus

Wir informieren wieder:

25.10.2019 im «reformiert.»
13.11.2019 im Gemeindeblatt

Kirchentaxi für unsere Gottesdienste:
Telefon 044 720 41 41 Anmeldung spätestens bis Samstag, 20.00 Uhr

Abholdienst für Anlässe mit dem Zeichen:
Telefon: 044 715 56 51 (Sekretariat) während den Bürozeiten

Taizé-Feier

«Zur bedingungslosen Liebe»

Feier in der Kirche am 10. November 2019 um 18.00 Uhr

Wir feiern den Taizé-Gottesdienst im November zu einer der Reformationsthesen, die wir als Pfarrteam gemeinsam mit Mitgliedern aus der Gemeinde erarbeitet haben: Als reformierte Kirche Kilchberg stellen wir die Verkündigung der bedingungslosen Liebe Gottes in's Zentrum, die jeden Menschen einschliesst, ungeachtet seiner Gesundheit, Herkunft, Religion, sexuellen Orientierung und seines Geschlechts. Wir setzen uns dafür ein, dass diese Verkündigung im konkreten Miteinander gelebt wird.

In der besinnlichen Taizé-Feier beleuchten wir mit Texten, Gebeten und Musik dieses Bekenntnis zur bedingungslosen Liebe Gottes.

Herzliche Einladung! Pfarrerin Sibylle Forrer

Männertreff 50+ vom Freitag, 8. November 2019

«Fremdenlegion persönlich erlebt»

Die reformierte und katholische Kirchgemeinde laden Sie herzlich ein zum Referat: «Fremdenlegion persönlich erlebt». Mit diesem Thema sorgt Peter Eggenberger für ein exklusives Vortragserlebnis, das auch auf die aktuelle Situation der Legion eingeht.»

- 18.30 Uhr Apéro – anschliessend gemeinsames Nachtessen
- ca. 20.00 Uhr Referat von Peter Eggenberger mit allgemeiner Diskussion
- ab 21.30 Uhr Individuelles Ende der Veranstaltung

Im Kirchgemeindehaus - Kostenbeitrag CHF 25.- pro Person

Anmeldung bitte: Über unsere Homepage www.refkilch.ch oder telefonisch 044 715 56 51 (Sekretariat) bis spätestens 4. November

Predigtreihe

Kilchberger Reformationsthesen

Im Anschluss an die Veranstaltungsreihe zu Zwingli hat das Pfarrteam zusammen mit den Teilnehmer*innen Thesen ausgearbeitet, die für unsere Kirchgemeinde als wichtig angesehen werden; ein Thesenanschlag 2.0 sozusagen. Das Pfarrteam hat sich nun die Aufgabe vorgenommen, zu den gemeinsam erarbeiteten fünf Thesen eine Predigtreihe zu machen.

Zur Bewahrung der Schöpfung:
6. Oktober
Als reformierte Kirchgemeinde Kilchberg setzen wir uns ein für die Bewahrung der Schöpfung. Wir tragen Sorge zur Natur, bemühen uns um einen nachhaltigen Umgang mit den uns anvertrauten Ressourcen und ergreifen entsprechende konkrete Massnahmen.

Zur sozialen Verantwortung:
20. Oktober
Als reformierte Kirchgemeinde Kilchberg verstehen wir uns als Teil einer weltweiten Gemeinschaft. Wir leben hier in einer materiell privilegierten Situation. Wir verpflichten uns mit einer klaren Strategie, die das Prüfen und Priorisieren von Anfragen beinhaltet, uns für Menschen in Not einzusetzen.

Zur Schrift als Fundament:
27. Oktober zusammen mit den Konfirmand*innen
Als reformierte Kirchgemeinde Kilchberg sind die biblischen Texte das Fundament unseres Glaubens, Redens und Handelns. Wir bemühen uns um eine sorgfältige historisch-kritische Exegese im Lichte des Evangeliums und eine lebensnahe und verständliche Sprache.

Zur Kirchgemeinde im Verbund der Landeskirche: 3. November (Reformationssonntag)
Als reformierte Kirchgemeinde Kilchberg verstehen wir uns als Teil der Zürcher Landeskirche (und eingebunden in den Verbund der EKS). Wir tragen kirchenpolitische Prozesse und das Engagement der Landeskirche reflektiert und konstruktiv-kritisch mit. Wir achten die über viele Jahre gewachsenen Traditionen in unserer Gemeinde und tragen Sorge zu unserem gemeindeeigenen Profil. Weitere Informationen siehe untenstehend.

Zur bedingungslosen Liebe: 10. November (Taizé)
Als reformierte Kirchgemeinde Kilchberg stellen wir die Verkündigung der bedingungslosen Liebe Gottes in's Zentrum, die jeden Menschen einschliesst, ungeachtet seiner Gesundheit, Herkunft, Religion, sexuellen Orientierung und seines Geschlechts. Wir setzen uns dafür ein, dass diese Verkündigung im konkreten Miteinander gelebt wird.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Pfarrerin Sibylle Forrer
Pfarrer Christian Frei

Gottesdienst zum Reformationssonntag

«Spiel der Kräfte» – 1. Korinther 1,26ff

Wie im vergangenen Jahr feiern die beiden Kirchgemeinden Kilchberg und Rüschlikon gemeinsam den Reformationssonntag mit Abendmahl am Sonntag, 3. November, 10.00 Uhr, in der Kirche Kilchberg

Thematisch ist eine von Kirchenmitgliedern der Kirchgemeinde Kilchberg aufgestellte These der Ausgangspunkt. Dort geht es um das Zusammenspiel, beziehungsweise um das Spiel der Kräfte zwischen einem grösseren Ganzen wie unsere Kantonalkirche und den Kirchgemeinden, die ihr eigenes Profil gestalten wollen. Zugleich erleben auch wir uns in einem Spannungsfeld zwischen dem, was uns ganz persönlich im Glauben wichtig ist und der Bezogenheit auf eine Gemeinde.

Liturgie und Predigt: Pfarrerin Anne-Carolin Hopmann und Pfarrer Christian Frei.

Musikalische Gestaltung: Kantorei Kilchberg und der Chor Rüschlikon unter der Leitung von Matthias Wamser sowie Max Sonnleitner an der Orgel. Eine Kinderhüte mit Kinderprogramm ist organsiert.

Anschliessend an den Gottesdienst: einfaches Mittagessen im Kirchgemeindehaus.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und Mitfeiern

Anne-Carolin Hopmann, Pfarrerin, und Christian Frei, Pfarrer

Das Pfarrteam stellt sich der Gretchenfrage

Wie hast du´s mit der Religion?

Dienstagabend, 22. Oktober, um 19.30 im Kirchgemeindehaus:

Das Pfarrteam stellt sich Ihren Fragen über Religion/Glaube/Spiritualität/ Kirche. Was wollten Sie unsere Pfarrerin und unseren Pfarrer diesbezüglich schon immer einmal fragen?
Bitte senden Sie uns Ihre Frage bis zum 4. Oktober an: astrid.renner@refkilch.ch.

Wir freuen uns auf einen spannenden Abend mit vielen interessanten Fragen. Moderiert wird der Abend vom Redaktor der Zeitschrift «reformiert.» Felix Reich.

Das Pfarrteam Sibylle Forrer und Christian Frei

Wir feiern das 40-jährige Jubiläum unserer

Kirchgemeindebibliothek

Bibliotheksjubiläum: Am Samstag, 16. November 2019

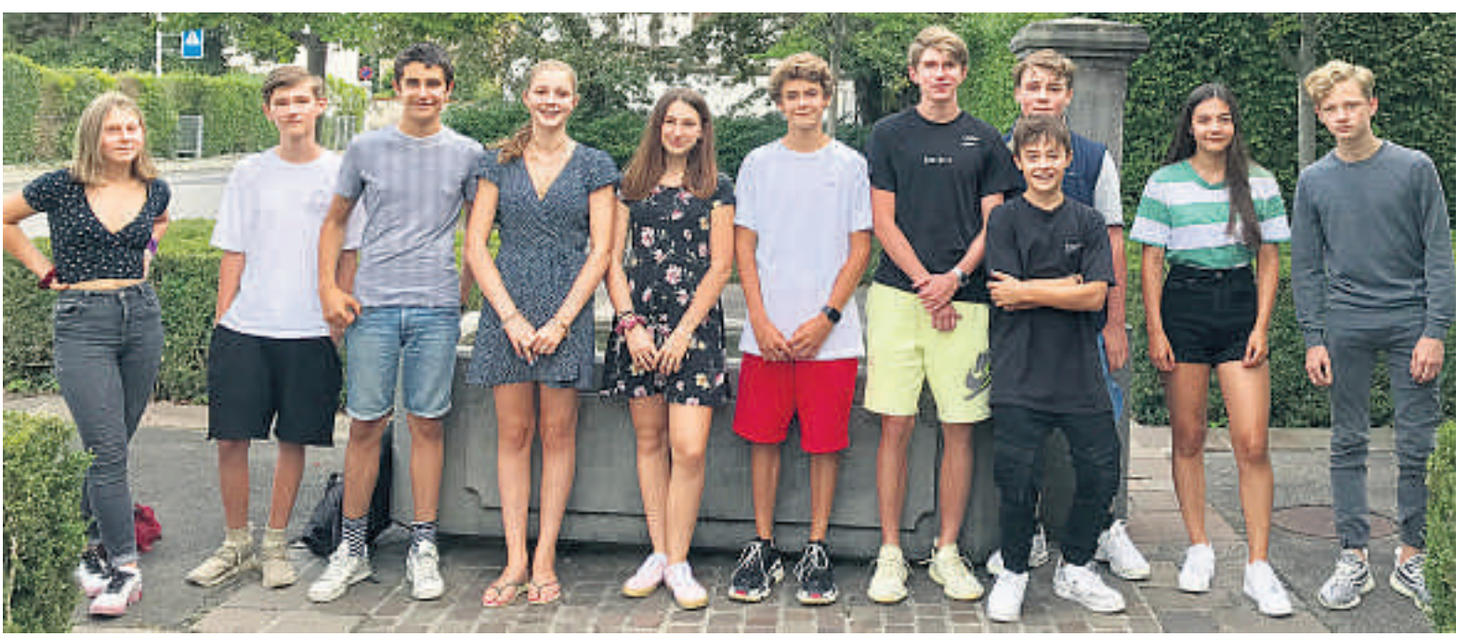
Wir feiern mit Speis und Trank und interessantem Programm das 40jährige Jubiläum unserer schönen Kirchgemeindebibliothek. An diesem Anlass stellen wir Ihnen auch unser neues Konzept vor und weihen die Chillout-Lounge im Kirchgemeindehaus ein.

Bitte reservieren Sie sich an diesem Tag den späteren Nachmittag und Abend. Weitere Programmdetails folgen.

In Vorfreude
Die Bibliothekskommission

Konfirmandenklasse 2019/2020

Vorstellungsgottesdienst vom 27. Oktober 2019 um 10.00 Uhr in der Kirche



Lernen Sie unsere diesjährigen Konfirmandinnen und Konfirmanden an deren Vorstellungsgottesdienst vom 27. Oktober kennen. Die Konfirmandenklasse denkt im Gottesdienst darüber nach, was es bedeutet, dass die Bibel die alleinige Grundlage unseres Glaubens ist. Beim anschliessenden Kirchenkaffee freuen sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden auf angeregte Gespräche.

Herzliche Einladung! Pfarrerin Sibylle Forrer

Ausflug der Freiwilligen nach Feusisberg am 13.09.2019

Unser jährliches Treffen mit den hoch geschätzten freiwilligen Helferinnen und Helfern führte uns dieses Jahr nach Feusisberg. Mit dem Bus fuhren wir entspannt auf die Anhöhe und genossen bei strahlend blauem Himmel und fast heissen, spätsommerlichen, Temperaturen unseren Apéro mit einem atemberaubenden Blick auf den Zürichsee.

Das Restaurant «Feld» verwöhnte uns mit einem vorzüglichen Abendessen.

Wir hatten reichlich Zeit, um mit den Helferinnen und Helfern, die sich in verschiedenen Bereichen unserer Pfarrei engagieren, ins Gespräch zu kommen.
Einige unserer treuesten helfenden Hände sind schon viele Jahrzehnte im Einsatz. Daraus wuchsen viele Freundschaften. Viele der neuen, jüngeren aktiven Freiwilligen, die meist berufstätig sind und oft wertvolle Familienarbeit leisten, nehmen sich trotz dieser Doppelbelastung Zeit für unsere Gemeinschaft. Der Pfarreirat hat sich ein speziell wertschätzendes Geschenk überlegt: Für alle Mitreisenden stand eine kleine Geschenkschachtel mit der passenden Aufschrift «Du bist Gold wert» auf dem Tisch. Diese vielen geleisteten Stunden kann niemand mit Gold aufwiegen und genau deshalb sind sie wirklich Gold wert. Sie nehmen ihre Aufgaben mit Freude und viel persönlichem Engagement wahr. Meinen Dank spreche ich allen Freiwilligen aus. Besonders bedanken möchte ich mich auch bei allen Pfarreiratsmitgliedern. Gerne unterstützt der Pfarreirat und alle Helferinnen und Helfer unseren Pfarrer Andreas Chmielak bei seiner Arbeit

Monika Gschwind
Pfarreiratspräsidentin

Einladung zum Patrozinium

Wir laden alle Pfarreimitglieder herzlich ein, das Patrozinium unserer Kirchenpatronin, der heiligen Elisabeth von Thüringen am **Sonntag, 17. November,** mit uns zu feiern. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle Pfarreiangehörigen zum gemeinsamen Mittagessen im Pfarreizentrum eingeladen.
Dort wird eine Vertreterin des Elisabethenwerkes Sie näher zu deren Projekten, für die wir die Kollekte aufnehmen, informieren. Wir freuen uns, wenn auch Sie dabei sind.

Programm:
10.00 Uhr: Festgottesdienst mit Pfr. Andreas Chmielak. Die Predigt hält der Regens des Priesterseminars St, Luzi, Martin Rohrer.
Musik: Franziskus Chor Wollishofen unter der Leitung von M. Labbate und an der Orgel M. Henkin.
Kollekte: Elisabethenwerk (für Projekte von Frauen in Uganda, Bolivien und Indien, um langfristige Wege aus der Armut zu finanzieren).

Anschliessend Mittagessen
Für das **Mittagessen bitten wir um eine Anmeldung** entweder mit einem Talon aus den Flyern, die in der Kirche aufliegen oder per Mail an: **info@st-elisabeth-kilchberg.ch bis am Montag, den 11. November 2019**.

Herbstkonzert mit Musik für 2 Orgeln, 4 Hände und 4 Füsse

Sonntag, 3. November 2019, um 17 Uhr in der Kirche St. Elisabeth

Das diesjährige Herbstkonzert ist ganz den beiden Orgeln unserer Kirche St. Elisabeth gewidmet. Die grosse, dreimanualige Orgel wird nächstes Jahr 50 Jahre alt. Sie wurde drei Jahre nach der Einweihung der neuen Kirche fertig gestellt. Dank guter Wartung und einiger kleiner klanglicher Verbesserungen ist die Orgel noch in ihrem originalen Zustand.
Sie erfreut unsere beiden Organisten und auch unsere Gemeinde mit ihrem frischen, direkten und klaren Klang. Die kleine Orgel, ein elegantes Truhenpositiv (so werden kleine Orgeln ohne Pedal genannt), wurde von der holländischen Firma Klopp als transportable Kleinorgel gebaut. Sie besitzt lediglich 5 Register die nur aus Holzpfeifen gebaut wurden. Deshalb ist ihr Gewicht relativ klein und demzufolge ist das Instrument leicht transportierbar. An sämtlichen Hochfesten wird die Orgel vorne in den Altarbereich geschoben und von dort aus, zusammen mit anderen Instrumenten, gespielt. In Konzerten lässt sich dadurch auch von verschiedenen Seiten her musizieren, was in diesem akustisch sehr wertvollen Raum immer besonders geschätzt wird.
Besonders spannend wird die Musik, wenn sie auf zwei verschiedenen Orgeln von verschiedenen Orten aus gespielt wird. Manchmal ist es schwierig zu erkennen, welche Orgel nun welchen Part spielt.
Unsere Organistin Monika Henking konnte für das Herbstkonzert eine hervorragende Partnerin engagieren. Sarah Brunner war die letzte Diplomandin von Monika Henking an der Musikhochschule Luzern. Natürlich ist es eine besondere Freude, wenn Dozentin und Studentin auch

Monika Henking und Sarah Brunner.

nach der Ausbildungszeit verbunden bleiben und zusammen musizieren. Sarah Brunner studierte an der Hochschule Luzern Kirchenmusik, Orgel und Chorleitung Mit Auszeichnung schloss sie 2008 das Lehrdiplom, 2009 das Konzertdiplom Orgel und Chorleitung ab. Ihr Studium für Orgel setzte Sarah Brunner an der Universität der Künste (UdK) Berlin bei Leo van Doeselaar fort, das sie im Sommer 2011 mit Erfolg abschloss. Von 2011–2017 war Sarah Brunner Kirchenmusikerin und Stellvertreterin des Musikdirektors in Visp. Sie ist freischaffende Musikerin und seit 2015 zudem als Organistin in der Kirchgemeinde Petrus in Bern tätig.2013 erhielt sie den Kulturförderpreis des Kantons Wallis. Neben solistischen Auftritten ist sie regelmässig als Begleiterin von Chören und Solisten, sowie als Korrepetitorin und Chorleitungsassistentin div. Chöre tätig und betreibt ein reges Konzertleben in diversen Kammermusikformationen. Monika Henking und Sarah Brunner haben ein höchst abwechslungsreiches Programm zusammengestellt, sowohl für zwei Orgeln wie auch für Orgel zu 4 Händen. Da es für diese Besetzungen kaum originale Literatur gibt, handelt es sich meistens um Bearbeitungen. Neben berühmten Kompositionen von Mozart, Brahms, Beethoven und Bach finden wir auch unbekanntere Werke, die aber durch die abwechslungsreichen Möglichkeiten an den Orgeln sehr spannend gestaltet werden können.
Wir hoffen, dass ein grosses neugieriges Publikum dieses Konzert ebenfalls mit uns geniessen wird. Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte erhoben. Anschliessend gibt es beim Apéro im Pfarreizentrum Gelegenheit zur Begegnung mit den Künstlerinnen.

Im Namen der Musikkommission:

Monika Henking und
Claudio Bernasconi

Kurze Orgelvorführung

Sonntag, 20. Oktober, um ca. 11 Uhr

Anschliessend an den Gottesdienst Kurze Orgelvorführung durch unsere Organistin Monika Henking, insbesondere des neuen Registers «Krummhorn» im Schwellwerk. Wie funktioniert eine Orgel – dieser grosse, klingende Kosmos? Dies können Sie aus der Nähe erfahren. Auch Fragen beantwortet Frau Henking gerne.
Die ungefähr halbstündige Veranstaltung steht allen musikinteressierten Gemeindegliedern offen. Wir freuen uns, wenn auch Sie diesen Hörgenuss miterleben.

Monika Henking, Organistin
Andreas Chmielak, Pfarrer

Ausflug der Minis am 07. 09.2019

Unsere Ministrantinnen und Ministranten übernehmen ein bis zwei Mal im Monat mit Freude ihren Dienst am Altar. Als Dankeschön laden wir sie zu Gemeinschaftstagen ein, die ausserhalb der Kirche stattfinden. Dieses Mal fuhren wir nach Rüti im Zürcher Oberland, um gemeinsam einen spannenden Nachmittag zu verbringen. In der «Bounce Lab Trampolinhalle» konnten sich alle austoben und auf den kleinen, mittleren und ganz grossen Trampolinen nach Lust und Laune hüpfen. Die ganze Halle ist ein ein grosser Spielplatz, der unzählige Möglichkeiten zum Austoben bietet. Auch fürs leibliche Wohl wurde gesorgt. Nach dem anstrengenden Gehüpfe waren alle hungrig. Während einer kleinen Pause wurden eifrig Hot-Dogs verschlungen und Sirup getrunken. Die Begleitpersonen führten angeregte Gespräche und einige wagten sogar einen Hüpfversuch auf einem der Trampoline. Ausgepowert und zufrieden traten wir die Heimreise an. Ich danke allen herzlich, die zum guten Gelingen des Ausflugs beigetragen haben.

Monika Gschwind,Katechetin

Chinderchile vom 22.09.2019

um 10.00 Pfarrei St. Elisabeth

Am 22. September durften wir mit 19 Kindern zum Thema «Erntedank» Chinderchile feiern. Wir besprachen gemeinsam mit den Kindern, wie wertvoll unsere Nahrungsmittel sind und es nicht für alle Menschen selbstverständlich ist, immer genug Essen zu haben. Des Weiteren beschäftigten wir uns mit den Fragen: Was ist denn überhaupt eine Ernte? Was genau passiert und wie helfen die Bauern in der Natur damit eine Ernte eingeholt werden kann?
Um diese Fragen zu beantworten, haben wir mit den Kindern spielerisch einen Apfelbaum wachsen lassen. Neben der Natur mit ihrer Sonne, dem Regen und dem Wind braucht es auch Gottes Segen, bis aus einem kleinen Kern ein grosser Baum mit saftigen Früchten wird, die geerntet werden können.
Wir laden Sie herzlich zur nächsten Chinderchile ein, die am **10. November** stattfinden wird. In Hinblick auf das Patrozinium unserer Pfarrei werden wir unseren kleinen Gottesdienstbesucherinnen- und besuchern von der Heiligen Elisabeth erzählen. Auch hier werden die Kinder wieder erfahren, wie wichtig es ist, Nahrung mit denen zu teilen, die zu wenig haben.
Wir freuen uns auf viele Kinder und ein gemütliches Beisammensein beim anschliessenden Brunch im Pfarreizentrum. **Anmeldungen bitte an maggie.widmer@bluewin.ch**

Pfarrer Andreas Chmielak
und das Team der «Chinderchile»

Weiterbildung für freiwillig Engagierte am 30.10.2019

Die Gemeinden und Kirchen Kilchberg und Rüschlikon bieten Ihnen auch dieses Jahr als Dank für Ihr wertvolles Engagement im Umgang mit älteren oder pflegebedürftigen Menschen eine Weiterbildung an. Detaillierte Informationen entnehmen Sie bitte der Startseite der Homepag der ref. Kirche Kilchberg: **www.refkilch.ch**
Wir wünschen allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen lehrreichen Tag und wertvolle Begegnungen mit Gleichgesinnten.

«Geist der Wahrheit; Geist der Liebe»:

Start des Firmkurses 2019/2020

Diese auf dem Bild sehr fröhlich wirkende Gruppe traf sich am 23. September zum ersten Mal mit mir zum Start ihres Firmkurses.
Mich erfüllte es mit Freude, wie diese jungen Menschen bereits am ersten Abend ihr Interesse zeigten, mir ihre Aufmerksamkeit schenkten und mit klugen Fragen den Abend mitgestalteten. Ich denke, dies ist eine sehr gute Voraussetzung für den Firmweg, den wir gemeinsam gehen werden. Ich denke, die Eltern dieser Jugendlichen tragen einen wichtigen Beitrag dazu bei, dass sie sich entschieden haben, diesen Weg zu gehen. An dieser Stelle möchte ich den Eltern meinen Dank dafür aussprechen, dass sie die religiiöse Erziehung ihrer Kinder auf eine für mich sehr spürbare Weise wahrgenommen haben. Neben den Treffen im Kirchgemeindehaus werden wir uns auch auf Ausflügen und kulturellen Veranstaltungen auf die Firmung vorbereiten, die am **7. Juni 2020** stattfinden wird.

Pfarrer Andreas Chmielak

Agenda

- **Freitag, 11. Oktober**
  19.30 Rosario Italiano
- **Samstag, 12. Oktober**
  17:00 Gottesdienst entfällt
- **Sonntag, 13. Oktober**
  10.00 Eucharistiefeier
  Kollekte:Verein amici terzo mondo: Schulbau in Gihiza, Burundi
- **Freitag, 18. Oktober**
  19.30 Rosario Italiano
- **Samstag, 19. Oktober**
  10.45 Wortgottesdienst im Emilienheim
  17.00 Gottesdienst entfällt
- **Sonntag, 20. Oktober**
  10.00 Eucharistiefeier
  Kollekte: Missio, Ausgleichsfonds der Weltkirche
- **Dienstag, 22. Oktober**
  10.15 Eucharistiefeier im Altersheim Hochweid
- **Donnerstag, 24. Oktober**
  09.00 Eucharistiefeier und Laudesgebet
- **Freitag, 25. Oktober**
  19.30 Rosario Italiano
- **Samstag, 26. Oktober**
  17.00 Eucharistiefeier mit Totengedenken
- **Sonntag, 27. Oktober**
  10.00 Eucharistiefeier unter Mitwirkung der 6. Klasse
  Kollekte: Priesterseminar St. Luzi
- **Donnerstag, 31. Oktober**
  09.00 Eucharistiefeier und Laudesgebet
- **Allerheiligen, Dienstag, 1. November**
  19.00 Eucharistiefeier
- **Samstag, 2. November**
  10.45 Wortgottesdienst im Emilienheim
  17.00 Eucharistiefeier in ital. Sprache mit Totengedenken
- **Sonntag, 3. November**
  10.00 Eucharistiefeier
  Kollekte: Kath. Gymnasien im Bistum Chur
  17.00 Konzert zu Allerseelen
- **Dienstag, 5. November**
  10.15 Eucharistiefeier im Altersheim Hochweid
- **Donnerstag7. November**
  09.00 Eucharistiefeier und Laudesgebet
- **Freitag, 8. November**
  19.30 Rosario Italiano
- **Samstag, 9. November**
  17.00 Eucharistiefeier
- **Sonntag, 10. November**
  10.00 Eucharistiefeier mit Chinderrchile
  Kollekte: Sternschnuppe
- **Sonntag, 10. November**
  17:00 Jodelkonzert

Kultur Cultura Culture

16. Podium Junge Musikerinnen und Musiker Kilchberg

DUO CELLO - KLAVIER

Meisterwerke von Schubert Schumann und Mendelssohn

Ioanna Seira, Violoncello
Miranda de Miguel, Klavier

Sonntag, 20. Oktober 2019
Fokus 16.15Uhr
Konzert 17.00 Uhr

C. F. Meyer-Haus Kilchberg
Empfohlene Kollekte 25.- bis 30.-
Infos/Res: ForumMusik 078 763 96 16

AUTORENLESUNG

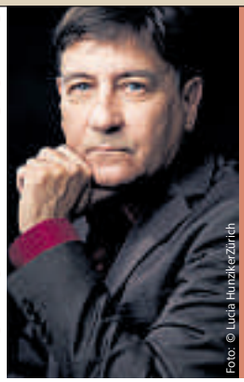


Foto: © Lucia Hunziker Zürich

UNHALTBARE ZUSTÄNDE

Alain Claude Sulzer
liest aus seinem neuesten Roman

Donnerstag, 31. Oktober 2019
20.00 Uhr
Mehrzweckraum Uf Brunnen
Dorfstrasse 84, Kilchberg
Bus 161 bis «Auf Brunnen»

LESEVEREIN KILCHBERG

Tickets zu CHF 30.– / 25.– (AHV, Legi)
Mitglieder haben freien Eintritt.
Kasse ab 19.30 Uhr. Kein Vorverkauf.
www.leseverein.ch

Vortragsreihe 2019

ALLES KOPFSACHE!

Wie Stress und Schmerzmittel uns Kopfschmerzen bereiten

Donnerstag, 7. November 2019
18.30 – 19.30 Uhr

öffentliche kostenlose Veranstaltung
www.sanatorium-kilchberg.ch

sanatorium KILCHBERG
PRIVATKLINIK FÜR PSYCHIATRIE UND PSYCHOTHERAPIE

Freitag-Frauen-Apéro vom 27. September

Erste Kripo-Chefin steigt quer ein

Christiane Lentjes verfolgt eine ungewöhnliche Karriere und will mit ihrem Weg anderen Frauen Mut machen. Sie amtet seit 2010 als erste Chefin der Kriminalpolizei bei der Kantonspolizei Zürich und leitet über 500 Korpsangehörige. Ein Grossteil davon sind Männer. Sie arbeitet aber daran, den Frauenanteil zu erhöhen.

Bettina Bachmann

Die zufriedene Referentin Christiane Lentjes Meili (links) mit Linda Gratwohl.
Bettina Bachmann

Die promovierte Juristin las zwar schon immer gerne Krimis, dachte aber nicht im Traum daran, dass sie selbst einmal erste Kripo-Chefin der Kantonspolizei würde. Zu diesem Berufsziel führten einige Zufälle. Die Strafverfolgung begleitete sie auf ihrer Laufbahn aber schon länger, war sie doch während zehn Jahren als Staatsanwältin im Bereich Wirtschaftsdelikte tätig. Nach fünf Jahren als juristische Sekretärin im Generalsekretariat der Direktion der Justiz und des Innern übernahm Christiane Lentjes Meili das Amt der stellvertretenden Generalsekretärin mit Schwerpunkten bei Strafverfolgung und Justizvollzug. Als die Stelle als Kripo-Chef bei der Kantonspolizei frei wurde, bewarb sie sich vorerst nicht. Sie hatte andere Themen, die sie beschäftigten, und war innerlich noch nicht bereit zu diesem Karrieresprung. «Häufig trauen wir Frauen uns zu wenig zu und lassen anderen den Vortritt – im Gegensatz zu Männern, die meist von sich überzeugt sind.» Als nach vier Monaten die Stelle immer noch nicht besetzt war und ein Arbeitskollege sie darauf aufmerksam machte, fasste sich Christiane Lentjes ein Herz, stellte ihr Dossier zusammen und bewarb sich für den Chefposten. Nach einem harten Assessment setzte sie sich durch und ist nun seit 2010 die erste Frau auf diesem Posten.

Weder Bella Block noch Lena Odenthal

«Falls unter den Zuhörerinnen die Hoffnung aufkam, dass ich nun blutige Details aus meinem Alltag als Kripo-Chefin zu erzählen habe, muss ich Sie enttäuschen», meinte Frau Lentjes lachend. Anders als im Fernsehen, wo die Kommissarinnen ständig auf Streife sind, Verbrecher jagen, Tatorte untersuchen, die Dienstwaffe zücken und niemals stundenlang Vernehmungen schreiben, sei sie vor allem Schreibtischtäterin. Ihre Hauptaufgabe ist die Mitarbeiterführung – die acht Geschäftsleitungsmitglieder, die ihr direkt unterstellt sind – und indirekt rund 500 Korpsmitglieder. Gerade die Personalführung bereite ihr grosse Freude und sie liebe grundsätzlich Herausforderungen und Veränderungen. Die Arbeit bei der Kriminalpolizei ist gerade einem grossen Wandel unterworfen und neue Aufgaben kommen dazu. Stichwort Cyber Crime – hier wird noch ganz viel auf uns zukommen, ist die Kripo-Chefin überzeugt. Privat ist Christiane Lentjes Meili glücklich verheiratet und wohnt in Wollishofen.

Im Anschluss stand Frau Lentjes noch lange Rede und Antwort und kam selber kaum dazu, den wie immer köstlichen Apéro riche der freiwilligen Helferinnen zu geniessen. Die gut 150 Frauen genossen den Abend unter sich sehr und unterhielten sich angeregt.

Leseverein: Start in die Saison

Eine Dichtung, eine Stimme, ein Schwyzerörgeli

Der Leseverein Kilchberg wartete nach der Sommerpause mit einer besonderen Veranstaltung auf: Adolf Muschg rezitierte Gottfried Kellers satirische Romanzendichtung. Das Duo Flückiger-Räss begleitete die Vorstellung mit Jodelstimme und Schwyzerörgeli.

Angela Bernetta

Adolf Muschg rezitierte, das Duo Flückiger-Räss begleitete die Vorstellung am Schwyzerörgeli und mit Jodelstimme. Angela Bernetta

Im Gottfried-Keller-Jahr kam der Schweizer Schriftsteller am letzten Mittwoch im September auch nach Kilchberg. Anlässlich seines 200. Geburtstags lud der Leseverein Kilchberg zu Rezitation und Musik ins katholische Pfarreizentrum. Rund 150 Interessierte folgten der Einladung und bekamen mit «Der Apotheker von Chamounix» ein wenig bekanntes, satirisches Werk von Gottfried Keller zu hören. Als Rezitator geladen war der Schweizer Dichter, Schriftsteller und Literaturwissenschaftler Adolf Muschg. Er gilt als ausgezeichneter Kenner von Gottfried Keller, hatte er doch vor Jahren eine viel beachtete Biografie über den Schriftsteller verfasst. Vor kurzem wurde Muschg gemeinsam mit Thomas Hürlimann mit dem Gottfried-Keller-Preis geehrt, der mit je 25'000 Franken dotiert ist. Musikalisch begleitete die Rezitation das Duo Flückiger-Räss am Schwyzerörgeli und mit Jodelstimme.

Unterhaltsame Lesung

Die Dichtung «Der Apotheker von Chamounix» stammt aus den späten 1850er-Jahren und verdankt ihr Erscheinen Heinrich Heines «Romanzero», den Gottfried Keller sehr verehrte. Die Geschichte handelt vom schönen Apotheker und Jäger Titus Bertram und seinen zwei Geliebten Klara und Rosalore. Dass das nicht gut ausgehen konnte, erfuhren die Anwesenden bald. Rosalores Eifersucht wurde dem Verführer schliesslich zum Verhängnis. Beide erreichte ein tragikomisches, wenngleich auch ziemlich makabres Ende. Vielleicht auch deshalb wurde dieses Werk von Gottfried Keller kaum je bekannt.

Adolf Muschg trug die Verse unterhaltsam und eingängig vor. Gelegentlich regte die Dichtung zum Schmunzeln an, ab und zu runzelte jemand die Stirn. Musikalisch und auf gut schweizerische Art begleitete das Duo Flückiger-Räss mit Markus Flückiger am Schwyzerörgli und Nadja Räss als Jodlerin die Ausführungen. Sie interpretierten die Dichtung frisch und anregend unkonventionell und liessen erahnen, welche musikalische Vielseitigkeit das Schwyzerörgeli und der Jodel bergen. Das Publikum dankte es ihnen und dem Rezitator Adolf Muschg mit einem begeisterten Schlussapplaus.

Das Fachgeschäft in Ihrer Nähe

Volltreffer.
Mit uns setzen Sie auf die richtige Karte.

Daniel Berger, Versicherungs- und Vorsorgeberater, daniel.berger1@mobiliar.ch, T 044 720 16 25

Generalagentur Horgen
Thomas Schinzel
mobiliar.ch/horgen

Seestrasse 87
8810 Horgen
T 044 727 29 29
horgen@mobiliar.ch

die **Mobiliar**

866418

Wir treffen uns in einem
Computer-Shop.

Dort kaufen Sie, was Ihr Herz begehrt. Meine Rolle ist, Sie dort zu beraten, damit alles gut zusammenpasst, die Leistung stimmt und Sie nicht unnötiges Zubehör erwerben. Anschliessend nehme ich den PC und / oder das Tablet in meine Werkstatt für perfekte Installation.

in Kilchberg

Bruno Fricker
Dipl. Physiker ETH
8802 Kilchberg
Tel. 044 715 54 27

Storenbau seit 1973

044 482 36 81

KÄSTLI STOREN
Storen, Rollladen, Insektenschutzgitter, Sicherheitsrollladen, Reparaturen aller Systeme
Verkaufsladen: Leimbachstrasse 46, 8041 Zürich
www. kaestli-storen-ag.ch

ALL AROUND WORK GmbH
BEDACHUNGEN / SPENGLEREI
Loostrasse 13 8803 Rüschlikon
www.dacharbeiten.ch

Eschmann
Inneneinrichtung

Vorhänge
Beschattungen
Parkett
Teppiche
Betten
Polstermöbel
Möbel
Planungen

Eschmann
Inneneinrichtung GmbH
Schoorenstrasse 12
8802 Kilchberg
Tel. 044 715 63 54
info@eschmann-in.ch
www.inneneinrichtungen.ch

Ihr Wohnteam für Beratung, Planung, Ausführung

Haustier- und Haussitting, Futter-Blitz seit 2000

Ist Ihr KLEINER Hund katzenfreundlich?
Suchen Sie einen professionellen Cat- oder Haussitter?

- Wir bieten exklusive Tages-und Ferienplätze in der Familie
- Mit viel Spass und Spiel und wunderbare Spaziergänge
- Wir nehmen nur 3 - 4 Hunde an.

- Wir sorgen für Ihre Katze(n), Hamster, Kaninchen usw.
- Wir füttern Ihre Wohnung/Haus, giessen Ihre Pflanzen
- leeren Ihren Briefkasten u.v.m.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder E-mail:
Yvonne Neier, 8802 Kilchberg
Futter-Blitz Telefon: 079 / 287 44 23

www.futterblitz.ch
info@futterblitz.ch

Schaefer-Storen
Sonnen- und Wetterschutz

Lamellenstoren - Markisen
Fensterläden - Rollläden
Wintergartenbeschattung
Insektenschutz

Schaefer-Storen
Uwe Schaefer
Eichenweg 16
8802 Kilchberg

Tel. 043 377 59 89
Fax 043 377 59 89
Mobile: 079 277 96 23

us@schaefer-storen.ch
www.schaefer-storen.ch

Kilchberger Brocki- und Flohmifest

Anlass hat festen Platz gefunden

Bereits zum dritten Mal fand Mitte September das Brocki- und Flohmifest in Kilchberg statt. Organisiert wurde der Anlass gemeinsam vom Eltern- vom und Frauenverein.

Am 14. September bereits um 9 Uhr morgens herrschte reges Treiben auf dem Vorplatz vor dem evangelisch-reformierten Kirchgemeindehaus in Kilchberg. Behangene Kleiderständer wurden von den Parkplätzen über die Stockenstrasse geschoben, gestapelte Kartonkisten herumgerollt oder getragen, die vorreservierten Tische gesucht, eingerichtet und dekoriert. Die Kaffeemaschine mahlte und brühte bereits fleissig Kaffee, den einige Kinder vom Elternverein zusammen mit Gipfeli und Igeli unter die Flohmärktler brachten, um sich die kühlen Finger an diesem Herbstmorgen am warmen Pappbecher etwas zu wärmen.
Rechtzeitig mit dem Marktbeginn um 10 Uhr verzog sich der Hochnebel, sodass die morgendliche Frische langsam, aber sicher von sommerlichen Temperaturen verdrängt wurde. «Wir durften dieses Jahr zusammen mit dem Tiefbauamt 28 Tische aufstellen, einige mehr als im Vorjahr», sagt Susan Daldini vom Frauenverein. «Es scheint, dass das Brocki- und Flohmifest so langsam, aber sicher einen festen Platz im Gemeindekalender gefunden hat.»

Der Kinderflohmi lockt jedes Jahr mehr Nachwuchsverkäuferinnen und -verkäufer an. Cornel Dudle

Zufriedene Käufer und Verkäufer

«Ich komme der tollen Stimmung wegen schon das dritte Mal an diesen Markt», berichtet eine Marktteilnehmende. Dieses Jahr habe sie auch einige Sachen verkaufen können, wobei dies für sie eher nebensächlich sei.Der Kinderflohmi, der parallel dazu stattgefunden hat, war ebenfalls gut besucht. Es wurde verhandelt, gefeilscht und auch getauscht, wobei so mancher Wunsch der Eltern, mit weniger Spielsachen nach Hause zu kommen, wohl nicht in Erfüllung ging. Es war schön, mitanzusehen, dass gebrauchte Spielsachen weitergegeben statt weggeworfen werden. Ein Büchsenschiessstand, eine Sugusschleuder, ein Geschicklichkeitsspiel und ein Stand mit Glitzertatoos rundeten das Angebot ab.
Für das leibliche Wohl sorgte der Frauenverein mit Würsten, Getränken und schattigen Sitzgelegenheiten vor dem Brocki, das an diesem Samstag natürlich auch geöffnet war. Die Stimmung unter den Sonnenschirmen war gut und ausgelassen. Auf der anderen Seite der Stockenstrasse verkaufte der Elternverein Kaffee und von Mitgliedern gebackene Kuchen, die bis auf wenige Stücke alle verkauft werden konnten. Nach der Mittagszeit wurde die mittlerweile bei den Kindern dorfbekannte Zuckerwattemaschine des Elternvereins «angeworfen», diesmal mit Rezepturen wie violetter Himbeere, blauer Zitrone oder grünem Kaugummi. Wohl nicht jedermanns Sache, aber sicher jedes Kindes Traum. Der Erlös aus den Verkäufen der Stände des Frauen- und des Elternvereins, die den Anlass auch organisierten, wurde wie letztes Jahr gemeinnützigen Organisationen gespendet.

Glückliche Organisatoren

Die Verantwortlichen freuen sich über ein weiteres gelungenes Brocki- und Flohmifest. Ihr Dank geht ans Tiefbauamt Kilchberg, das im Vorfeld die Reservationen sammelte und die Tische am Anlass zur Verfügung stellte. Ebenfalls ein herzliches Dankeschön an die 28 Marktteilnehmenden, die mit ihrem Teilnehmen diesen Anlass so erst möglich machten. «Wir blicken auf einen tollen Anlass zurück und freuen uns auf nächstes Jahr», so Daldini.

Cornel Dudle

Mehr Fotos auf Seite 32

ForumMusik

Zwiegespräch zwischen Cello und Klavier

Im Herbstkonzert im C. F. Meyer-Haus stehen Meisterwerke von Schumann, Mendelssohn und Schubert im Zentrum.

Bei einem Projekt in Zürich im Jahr 2015 standen die Cellistin Ioanna Seira und die Pianistin Miranda de Miguel erstmals zusammen auf der Bühne. Und für beide war sofort klar, dass weitere gemeinsame Konzerte folgen sollen. Kammermusik aus verschiedenen Epochen steht bei den Musikerinnen seither auf dem Programm, von Bach über Brahms bis Debussy, Prokofiev und Martin. Mit viel Temperament und Feingefühl interpretieren die beiden Werke aus der Zeit des Barock bis ins 20. Jahrhundert.
Für ihr Konzert in Kilchberg haben die beiden Künstlerinnen die «Arpeggione-Sonate» von Schubert, «Fünf Stücke im Volkston» von Schumann und die «Variations concertantes» von Mendelssohn ausgewählt. Das Programm schliesst mit Adagio und Allegro von Schumann. Es sind wunderbare Meisterwerke der drei deutschen Komponisten, die einander gekannt und sich gegenseitig inspiriert haben zu ihrer Zeit im 19. Jahrhundert. Die Liebe zur grossen dramatisch-melodiösen Linie in ihren Kompositionen zeichnet sie gemeinsam aus.
Das Duo als Formation ist ein Zwiegespräch zwischen den zwei Instrumenten und ihren Musikerinnen. Das Konzert im intimen Rahmen des Gartensaals verspricht eine musikalische Sternstunde in der dunkler werdenden Jahreszeit. *Mariann Thöni*

Ioanna Seira am Cello wird begleitet von der Pianistin Miranda de Miguel. zvg.

Das Konzert im C. F. Meyer-Haus Kilchberg findet statt am Sonntag, 20. Oktober, um 17 Uhr. Im Fokus um 16.15 Uhr führen die Musikerinnen in die Werke ein. Eine Reservation wird empfohlen unter Telefon 078 763 96 16 oder info@forummusik.ch

Ihr Partner für:
Kapseln für alle Maschinen
Pads
Kaffeebohnen
offerte@sinero.ch
MeisterUeli GmbH
www.sinero.ch
079 460 08 23

Hochweidstr. 10 CAREfitMTT 8802 Kilchberg

Fit durch den Herbst

Herbstaktion

Wollen Sie sich bereits auf die nächste Skisaison vorbereiten oder verspüren Sie generell das Bedürfnis sich sportlich wieder zu betätigen? Gerne unterstützen wir Sie beim Erreichen Ihres sportlichen Ziels.

Erleben Sie die positive Wirkung eines gezielten Trainings.

4 Monate Abo für CHF 480.00 inklusive:

- Gesundheitscheck und Trainingseinführung
- Individuellem Trainingsplan
- Hallenbadbenutzung
- Gruppenkurse (Pilates, Yoga, Stretching, Fit durch Bewegung)
- Persönliche Betreuung durch dipl. Sporttherapeutinnen

Die Aktion ist ab dem 1.10.2019 und bis 31.10.2019 gültig.

www.carefitmtt.ch Tel: 044 715 69 50 hallenbad@carefitmtt.ch

Velo-Ueli Adliswil

Publireportage

Willkommen im Velofachgeschäft der Region

Das Velofachgeschäft Velo-Ueli in Adliswil hat sich über die Jahre auf den Elektrovelo-Pedelec- und den Cyclocross-Bereich spezialisiert. Vom Donnerstag, 24. Oktober, bis Samstag, 26. Oktober, sind bereits die «Neuheiten 2020» zu bestaunen und zu testen. Zudem profitieren Kunden von attraktiven Hit-Angeboten auf Lagerfahrzeuge und Auslaufmodelle.

Wer ein Velo kaufen möchte, weiss oft nicht, für welches Modell er sich entscheiden soll. Da hilft der Besuch im Fachgeschäft. Bei Velo-Ueli in Adliswil ist die Auswahl wohl gross, doch in einer persönlichen und umfassenden Fachberatung wird dem Kunden die Wahl wesentlich erleichtert. Es werden Neuheiten prominenter Hersteller wie Flyer, Stevens, Tour de Suisse und weiterer bekannter Marken präsentiert.

Kompetente Fachberatung bei Velo-Ueli: v.l.: Adrian Blechschmidt und Dominique Bütikofer. *Bild: zvg.*

Kompetent, wenn es ums Velo geht

Adrian Blechschmidt von Velo-Ueli sagt: «Zurzeit liegen – neben anderen Modellen – die E-Mountainbikes von Flyer, Stevens und Tour de Suisse voll im Trend. Natürlich haben wir auch Zweiräder für ‹normale› Velofahrer und Biker am Lager. Wer einmal z. B. seinen Arbeitsweg mit einem Elektrovelo abfahren möchte, hat auch die Möglichkeit, einige der Modelle nach Absprache tageweise zu mieten.» Ferner werden vom 24. Oktober bis 9. November Hit-Angebote präsentiert. Es handelt sich dabei ausschliesslich um Neufahrzeuge.

Hit-Angebote

Neben der grössten Auswahl an Fahrzeugen bietet der Shop von Velo-Ueli eine ebenso grosse Palette von Zubehör für den Velofahrer an. Adrian Blechschmidt betont: «Bei den Hit-Angeboten bieten wir unschlagbare Preise. Ferner gewähren wir auf alle Akku-Scheinwerfer der Marke DOSUN eine Spezial-Aktion.» Im Fachgeschäft in Adliswil legen Adrian Blechschmidt und sein Mitarbeiter Dominique Bütikofer Wert auf kompetente Fachberatung. Hier gibt es Insiderwissen rund ums Velo aus allererster Hand. *(ch.)*

«Winter-Hit-Angebote» vom 24. November bis 4. Dezember. Velo-Ueli, Kilchbergstrasse 26, 8134 Adliswil, Telefon 044 710 83 88. Homepage www.velo-ueli.ch

Leseverein

Gegen den Wandel der Zeiten

«Unhaltbare Zustände» heisst das neue Buch von Alain Claude Sulzer über einen, der sich gegen den Wandel der Zeiten auflehnt und dabei ins Wanken gerät. Dem Autor ist ein kluger, feinfühliger und bisweilen schalkhafter Roman gelungen, der sichtbar macht, was der Wandel für den Einzelnen bedeuten kann – damals wie heute.

Zwei Tage sind sie hinter Papier versteckt, dann werden die sieben grossen Schaufenster feierlich enthüllt – und lassen das Warenangebot des alteingesessenen Quatre Saisons, das gern so mondän wäre wie sein luxuriöses Pariser Vorbild La Samaritaine, in neuem Glanz erstrahlen. Für diese Momente lebt und arbeitet Schaufensterdekorateur Stettler, und das schon mehrere Jahrzehnte. Nun, mit knapp sechzig, wird ihm überraschend ein jüngerer Kollege zur Seite gestellt – kein Assistent, sondern ein Rivale, ein avisierter Nachfolger, ein Feind! Stettlers Welt beginnt zu bröckeln.

Alain Claude Sulzer liest aus seinem neusten Roman. *Julia Baier*

Ringen mit dem Alter

Es ist das Jahr 1968, und es bröckelt auch sonst alles. Die jungen Leute tragen Bluejeans und wissen nicht mehr, was sich gehört. Am Münsterturm hängt eines Sonntags eine Vietcong-Fahne. Stettler ist entsetzt. Immer mehr fühlt er sich bedroht, spioniert dem Rivalen sogar nach, sinnt auf Rache. Es ist auch ein zähes Ringen mit der Zeit und mit dem Alter, bei dem Stettler nur verlieren kann.

Allein mit der von ihm bewunderten Radiopianistin Lotte Zerbst wechselt er Briefe und fühlt sich nicht so verloren. Er hofft sogar auf eine Begegnung.

Alain Claude Sulzer, 1953 geboren, lebt als freier Schriftsteller in Basel, Berlin und im Elsass. Er hat zahlreiche Romane veröffentlicht, zuletzt die Bestseller «Zur falschen Zeit» und «Aus den Fugen». Für sein Werk erhielt er zahlreiche Preise, unter anderem den Prix Médicis étranger, den Hermann-Hesse-Preis und den Kulturpreis der Stadt Basel. *e.*

Leseverein Kilchberg, Alain Claude Sulzer liest aus seinem neuesten Roman «Unhaltbare Zustände», Donnerstag, 31. Oktober, 20 Uhr, Meier Hüsli, Kilchberg, Bus 161 bis «Auf Brunnen». Einführung: Mafalda Hegetschweiler, Kasse ab 19.30 Uhr, kein Vorverkauf. Mitglieder haben freien Eintritt.

Aus der Gemeinde

Tag der offenen Tür

Die Kinderkrippe der Gemeinde Kilchberg lädt am 2. November zum Tag der offenen Tür ein.

Die Kinderkrippe Kilchberg ist eine Kindertagesstätte der Gemeinde Kilchberg und befindet sich auf dem Areal des Schwellenhüsli. Sie ist von Montag bis Freitag durchgehend von 7 bis 18.30 Uhr während 49 Wochen pro Jahr geöffnet und bietet Platz für etwa 30 Kinder.

In der Kinderkrippe Kilchberg werden Kinder im Alter ab der 12. Lebenswoche bis vor dem Kindergarteneintritt (etwa 4 bis 5 Jahre) aufgenommen. Die Kinder können die Krippe ganztags besuchen.

Am 2. November lädt die Kinderkrippe von 10 bis 15 Uhr zum Tag der offenen Tür ein. Es gibt kulinarische Überraschungen, eine Hüpfburg, Kinderschminken und eine Clownshow. Die Verantwortlichen freuen sich auf viele Besucherinnen und Besucher. *e.*

Kinderkrippe, Alte Landstrasse 154, Kilchberg.

Anzeigen

Was gesehen oder gehört?

Zögern Sie nicht, den **«Kilchberger»** zu kontaktieren:

Die Redaktion ist per **Telefon: 044 913 53 33** und **079 647 74 60** oder per **E-Mail: kilchberger@lokalinfo.ch** zu erreichen.

Die Redaktion

friendlyway

Mietwagen - Adliswil
by U. Füglistaler AG
Tel. 044 710 88 22
www.friendlyway.ch

Das Bad

Neu- und Umbauten
Planungen
Ausführungen
Koordination

SANITÄR
WACKER + SCAVEZZON
8802 Kilchberg Tel. 043 377 30 50
www.1a-sanitaer.ch info@1a-sanitaer.ch

Wohnung gesucht

KILCHBERG, NUR DU ALLEIN!

Nach 25 Jahren glücklichen Wohnens in Kilchberg suchen wir (ruhiges Ehepaar) wegen anstehenden Hausabbruchs eine Mietwohnung:

3½-4½-Zimmer-Wohnung

mit (Teil-)Seesicht, Balkon/Terrasse, Lift, ÖV-Nähe. Wir sind zahlungsfähig, umgänglich und tragen Sorge zur anvertrauten Wohnung. Fühlen Sie sich angesprochen? Wir freuen uns!

Anfragen sind zu richten an:
Lokalinfo AG, Chiffre 152
Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich

Herbst Zeit

Ihr optimales Klima.
Unsere Motivation.

Wintercheck
für Ihre Heizung
Jetzt anrufen!

Widmer + Co. AG
Heizung Klima Kälte
Dorfstrasse 141 8802 Kilchberg
Telefon 044 716 45 45
Telefax 044 716 45 54
www.widmer-heizung.ch

Goldene Möglichkeiten.
Ihr kompetenter Partner für Immobilien.
Vermietung und Verkauf
11 Jahre
044 533 20 25 Gabriela Döscher
RE/MAX Zürichsee remax-zürichsee.ch I gabriela.doescher@remax.ch
RE/MAX

Berger Gartenbau
Dorfstrasse 149
8802 Kilchberg
Tel 044 716 18 18
www.berger-gartenbau.ch
Zürich I Erlenbach | Langnau am Albis I Wettswil

Helfen Sie uns zu helfen.

Wir sind ein gemeinnütziger Verein für Menschen mit Behinderungen und suchen für unseren schweizweiten Fahrdienst laufend freiwillige Fahrer (Kat. B).

Bitte melden Sie sich bei uns!

behinderten-reisen ZÜRICH
Mühlezelgstrasse 15, CH-8047 Zürich
Tel. 044 272 40 30, www.vbrz.ch

Harmonie Kilchberg

Galakonzert mit Helden und Legenden

Am 22. und 23. November präsentiert die Harmonie Kilchberg unter dem Motto «Helden und Legenden» ihre Galakonzerte im reformierten Kirchgemeindehaus in Kilchberg. Unter der Leitung von Dirigent Pawel Marciniak hat der Musikverein ein sehr anspruchsvolles Programm ausgewählt und freut sich, dieses nach intensiver Probenarbeit dem Publikum zu präsentieren.

Den Mut haben, eigene Schwächen zu überwinden, sich selbst für Ideen und Überzeugungen einzusetzen, sich zu übertreffen oder sogar mit Leben und Tod zu spielen, das zeichnet Helden und Legenden aus.
Im sehr vielfältigen Konzertprogramm hört man nicht nur Pathos und Klangkraft, sondern spürt auch das Abenteuer, den Spass, den Mut und die Leidenschaft unserer Helden und Legenden. Mit Harry Potter, Pippi Langstrumpf, Batman, Rabbi Jacob und Zorro u.a. würdigen wir bekannte Fantasie-Helden, aber auch wahre Legenden finden sich im musikalischen Programm mit Mani Matter, den Medicis oder vielen 80er-Kult-Musikern.

Dirigent Pawel Marciniak ist immer mit vollem Einsatz dabei. *Bilder: zvg*

Die Musikerinnern und Musiker der Harmonie Kilchberg freuen sich auf die Galakonzerte.

Eigene Grenzen

Die wahren Helden sind auf der Bühne: Dirigent Pawel Marciniak und die Musikantinnen und Musikanten der Harmonie wagen sich mit dem Konzertprogramm an ihre eigenen Grenzen und darüber hinaus – mit viel Mut und etwas Risiko.Auch die Moderation wird zur Heldentat: Die lebenden Legenden aus der Harmonie Kilchberg präsentieren dieses Jahr das Konzertprogramm selber – lassen Sie sich überraschen und haben Sie den Mut, unser Konzert zu besuchen. Harmonie Kilchberg,

Sandra Hügli

Galakonzerte der Harmonie Kilchberg
22. und 23. November, 18 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus.
Platzreservationen und Infos unter:
www.harmonie-kilchberg.ch

20-Jahr-Jubiläum Jassclub Kilchberg

Die Zeit vergeht, die Freude bleibt

1999 als Differenzler-Jassclub gegründet, feierte der Jassclub Kilchberg am Samstag, 21. September, sein 20-Jahr-Jubiläum mit Schieber-Jass-Turnier, feinem Nachtessen sowie Musik und Tanz bis spät in die Nacht im Hotel Belvoir in Rüschlikon.

Es war einmal. 1999 gründeten einige Kilchberger unter der Führung von Ueli Landis den Jassclub Kilchberg, nachdem die Gemeinde anlässlich ihrer 750-Jahr-Feier versucht hatte, die TV-Sendung «Donnschtig-Jass» nach Kilchberg zu bringen. Die Kilchberger Jasser und Jasserinnen verloren zwar die Vorausscheidung, aber die Freude am gemeinsamen Jassen blieb. Heute zählt der Jassclub Kilchberg rund 60 Mitglieder, die von vielen Gemeinden des linken Seeufers und von Zürich zum monatlichen geselligen Schieber- oder Differenzler-Abend anreisen. Bei der Mitgliederversammlung wird dann der jeweilige Jahressieger geehrt und gefeiert. Auch freut sich der Club über Interessierte, die gerne als Gäste den Club kennenlernen können.

Die Sieger des Jubiläumsabends: v.l.: Jennifer Henggeler (3. Platz), Jürg Baur (Sieger), Ueli Landis (2. Platz). *Eva Reithmayr*

Am 21. September feierten 50 Mitglieder und Freunde des Jassclubs Kilchberg das 20-Jahr-Jubiläum. Nach einem historischen Rückblick durch den Präsidenten Noldi Suter führten die Organisatoren Brigitte Roux und Beat Müller durch den Abend. Als erster Programmpunkt wurde um den Tagessieg gejasst. Vor dem Apéro fand die Schieber-Preisverleihung statt: Jürg Baur gewann mit 4358 Punkten vor Ueli Landis, 4334, und Jennifer Henggeler mit 4295.

Tanz bis spät in die Nacht

Nach dem feinen Nachtessen wurde die Tanzbühne eröffnet. Alleinunterhalter Dave Music von Langnau am Albis sorgte mit Schweizer Klassikern für Stimmung und spielte die Wünsche des Publikums. Bei sehr guter Stimmung wurde bis spät in die Nacht getanzt. Es war ein sehr gelungener Abend.

Eva Reithmayr

Wer nun auch Lust bekommen hat, beim Jassclub vorbeizuschauen, findet Informationen über die Spielabende und den Club unter: www.jassclubkilchberg.jimdo.com Der Club freut sich auf jede Interessentin und jeden Interessenten.

Ferien?

Lassen Sie sich von uns inspirieren...

Individuell + persönlich!
– Langjährige Erfahrung
– Rundum-Service

HARRY KOLB AG LTD SA

Seestrasse 70 · 8802 Kilchberg/ZH · Tel. +41 44 715 36 36
www.harrykolb.ch · info@harrykolb.ch

IATA AAA SECURITY

Datum Do, 24. Okt. oder Fr, 25. Okt. 2019, jeweils 18:30 Uhr
Ort Gutsbetrieb «Uf Stocken », Stockenstrasse 84, Kilchberg
Kosten CHF 79.– /Person inkl. Apéro und Menü

Reservation:
Belvoirpark Restaurant
info@belvoirpark.ch, 044 286 88 44

BELVOIRPARK
Restaurant

Elternverein

Frauenpower in der Programmierung

Wer wusste, dass der erste Computerprogrammierer der Welt eine Frau war? In den 1840er-Jahren schrieb Ada Lovelace den weltweit ersten Algorithmus für eine mechanische Rechenmaschine (Analytical Engine), die nur auf Papier existierte und nie wirklich gebaut wurde.

Am Samstag, 21. September, folgte eine Gruppe von zehnjährigen Mädchen Adas Spuren, um die Computerprogrammierung für sich zu entdecken. Der Workshop, der vom Elternverein Kilchberg (EVK) organisiert und von der Unity Group geleitet wurde, begann mit einer kurzen Einführung zu jenen Frauen, welche die frühen Jahre der Informationstechnologie mitgestalteten. Die Mädchen waren sehr überrascht, als sie erfuhren, dass die ersten elektronischen Computer meist von Frauen programmiert wurden, die in diesem Bereich weitaus stärker als Männer vertreten waren.

Begeisterte Rückmeldungen

Für die erste Programmiererfahrung haben die Organisatoren Scratch ausgewählt – eine visuelle Programmiersprache, die den Kindern die wichtigsten Programmierkonzepte und grundlegenden Algorithmen beibringt. Das geforderte strukturierte und logische Denken ist eine nützliche Fähigkeit, selbst für diejenigen, die nicht die Absicht haben, jemals Programmierer zu werden. Die Mädchen mochten es, mit verschiedenen Codeblöcken zu experimentieren und sie zusammenzusetzen, um ein Cartoon-Tier zu steuern und zu animieren. Einige waren so begeistert, dass sie nicht gehen wollten und fragten, wie sie zu Hause weiter codieren können.

Ein paar Mädchen setzten sich beim Anlass vom Elternverein Kilchberg mit der Computerprogrammierung auseinander. Bilder: zvg

Konzentriert experimentierten sie mit verschiedenen Codeblöcken.

Klischees in Fragen stellen

Die Verantwortlichen hoffen sehr, den Mädchen einen interessanten Eindruck vermitteln zu haben, indem sie ihnen zeigen konnten, worum es in der Informatik geht, und man gemeinsam Klischees in Frage gestellt hat. Die positiven Kommentare der begeisterten Teilnehmerinnen erfreuten die Organisatoren sehr.

Anna Janes

Elternforum Schule Kilchberg

Tagesschule – die Schule der Zukunft?!

Am Montag, 11. November, führt das Elternforum Kilchberg im Mehrzweckraum Gemeindeschulhaus einen Informationsabend durch, um den vielen Interessierten das Konzept der Tagesschule näherzubringen.

Unsere Arbeitswelt erlebt einen enormen Wandel, und mit ihr verändern sich die Anforderungen an die Bildung. Es stellt sich die Frage: Wie bereiten wir unsere Kinder auf diese neuen Herausforderungen vor? Dabei geht es nicht nur um Bildungsinhalte, sondern auch um Bildungsstrukturen. «In den letzten Jahren wurden wir immer öfter von Eltern nach dem Konzept der Tageschule gefragt. Deshalb haben wir uns entschieden, diesen Informationsabend anzubieten», erklärt Raffaella Albione, Co-Präsidentin des Elternforums Kilchberg. «Wir freuen uns, dass wir Referenten gewinnen konnten, die die Tagesschule aus der Praxis kennen.» Eine Vertretung des Volksschulamtes Zürich, der Schulleiter einer Tagesschule sowie Eltern werden einen Einblick in das Konzept der Tageschulen vermitteln und über ihre persönlichen Erfahrungen berichten. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die Besonderheiten des Kantons Zürich gelegt.
Das Elternforum Kilchberg lädt zu diesem Anlass Eltern und Mitarbeitende der Schule Kilchberg ein. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Beatrice Kälin

Informationsabend «Tagesschule – die Schule der Zukunft?!», Montag, 11. November 2019, 19 Uhr, Mehrzweckraum Gemeindeschulhaus.

Für Ihr Inserat
Simona Demartis berät Sie gerne
Telefon 079 306 44 41
simona.demartis@bluewin.ch

Wintersportbörse Kilchberg

An der Wintersportbörse etwas bewirken

Vom 1. bis 2. November findet die 44. Wintersportbörse in Kilchberg statt. Eine neue Website soll die Abläufe zusätzlich vereinfachen. Wer hier Artikel kauft oder verkauft, engagiert sich wohltätig.

Die Winterstiefel sind zu klein, die Schlittschuhe zu eng, aber alles ist noch in gutem Zustand. An der Wintersportbörse Kilchberg finden solche Artikel bestimmt einen neuen Besitzer. Wer möchte, kann Wintersportgeräte, -schuhe und -kleider verkaufen und kaufen.
Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter helfen ehrenamtlich, denn der gute Zweck steht im Vordergrund: Jedes Jahr werden 20 Prozent des Umsatzes wohltätigen Organisationen gespendet. Wer hier also kauft und verkauft, kann mit wenig Aufwand Gutes tun. Denn auch kleine Spenden können viel bewirken. So liessen sich in den letzten Jahren Projekte der Berghilfe «fertigfinanzieren». Neu möchten die Verantwortlichen auch Hilfsorganisationen unterstützen, deren Initianten sie persönlich kennen und die aus der näheren Umgebung stammen. So sind sie sich sicher, dass die Spenden vollumfänglich ankommen. Immer sehr dankbar ist der Verein Wintersportbörse für das Entgegenkommen der Reformierten Kirchgemeinde Kilchberg, die ihre Lokalität für diesen Anlass unentgeltlich zur Verfügung stellt. Ebenfalls wertvoll ist die Unterstützung der Gemeinde Kilchberg beim Druck von Plakaten und Flyern.

An der Kilchberger Wintersportbörse wird jeder fündig. Die Auswahl an Wintersportartikeln ist riesig. zvg.

Abgabe

Wer Skipullis, Winterjacken, Schals, Handschuhe, Mützen, Mäntel, Winterschuhe, Wanderschuhe, Fussballschuhe, Schlittschuhe, Ski- und Snowboardschuhe, Skihosen, Snowboardjacken, Hockeyartikel, Golfartikel, Inlineskates, Moonboots, Stiefel, Ruck- und Skisäcke, Schlitten, Helme, Rückenpanzer oder Ähnliches übrig hat, kann diese in den Verkauf geben: Am Freitag, 1. November, werden Waren angenommen. Sie müssen sauber, intakt und modisch sein. Für jeden angenommenen Artikel werden 50 Rappen für die Unkosten der Börse berechnet.

Verkauf und Auszahlung

Am Samstag, 2. November, kann die Kundschaft aus dem riesigen Angebot das Passende erwerben. Ab 9 Uhr morgens sind alle Artikel, vom Babyhandschuh bis zur Herrenskijacke, bis 13 Uhr ausgestellt. Ab einem Betrag von 20 Franken kann mit Maestrokarte oder neu auch mit Twint bezahlt werden.
Verkäuferinnen und Verkäufer können am Samstag, 2. November, bereits zwei Stunden nach dem Verkauf ab 15 Uhr ihren Erlös abholen. Von verkauften Artikeln gehen 80 Prozent an sie zurück und 20 Prozent werden gespendet. Alle Börsenartikel, die nicht verkauft oder zurückgenommen werden, schenkt die Börse Bedürftigen.

Kaffeepause und Mittagessen am Samstag

Am Freitag und Samstag gibt's im Foyer Kaffee und Kuchen. Mit dem selbstgemachten Gebäck und kalten oder warmen Getränken können sich Kundinnen und Kunden nach dem Börsenrummel stärken. Am Samstagmittag werden auch Hotdogs verkauft.

Anna Barbara Müller

Kurz zusammengefasst

Reformiertes Kirchgemeindehaus, Stockenstrasse 150, Kilchberg,
Annahme: Freitag, 1. November, 9–11 Uhr und 16–18 Uhr
Verkauf: Samstag, 2. November, 9–13 Uhr
Auszahlung: Samstag, 2. November, 15–17 Uhr, 20 Prozent Kommission für eine wohltätige Spende. Mehr Infos unter www.boersekilchberg.ch oder facebook.com/wintersportboerse
Wer sich angesprochen fühlt und die Börse unterstützen möchte, meldet sich bei Eveline Hauser-Thoma unter eveline.thoma@hispeed.ch

Turnverein Kilchberg

Neue Sportangebote im Turnverein

Am Montagabend können bewegungsfreudige Kilchbergerinnen und Kilchberger verschiedene Sportarten ausüben – und das unter der Leitung von professionellen Trainerinnen.

Montagabend, 19 Uhr in der Turnhalle Brunnenmoos: Fröhlich und lärmend hüpfen die Kinder der Neigungsgruppe Jugendsport in die Garderobe. Kaum haben sie das Feld geräumt, füllt sich die Halle mit Erwachsenen, die mit Hanteln, Bällen oder Therabändern eine Stunde Rückenfit betreiben. Die Stabilisation und Stärkung der Rückenmuskulatur ist für den Alltag unverzichtbar. Das Rückenfit ist sowohl für Einsteiger als auch für Fortgeschrittene geeignet. Es leiten Steffi Leuzinger und Aline Meier.

Der Turnverein hält immer wieder neue, spannende Sportangebote bereit. So auch Yoga. zvg.

Einige Turnerinnen bleiben um 20 Uhr auch für eine zweite Lektion in der Turnhalle. Jetzt lassen sich mit einem abwechslungsreichen Programm Leistungsfähigkeit und Beweglichkeit steigern. So unterrichtet Aline Meier Fitnesslektionen mit Aerobic oder Bodytoning. Melanie Marty fordert die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Functional Training und Silvia Steyn bringt ihnen die zahlreichen Übungen von Hatha Yoga bei.

Alle Leiterinnen am Montagabend verfügen über viel Erfahrung und eine professionelle Ausbildung. Welche Leiterin wann leitet, ist jeweils auf der Homepage des TVK angegeben.

Kostenloses Schnuppern

Interessierte sind jederzeit zu einer kostenlosen Schnupperlektion eingeladen. Im Anschluss kann jeder selber entscheiden, ob er pro Lektion einen Unkostenbeitrag entrichtet und unabhängig bleibt oder ob er den Jahresbeitrag bezahlen möchte, um so Vereinsmitglied zu werden. Mitglieder kommen in den Genuss von anderen Aktivitäten, die der Turnverein neben den Lektionen noch bietet. *e.*

Weitere Informationen untern www.tv-kilchberg.ch

Schweizermeisterschafts-Final der 25-m-Gruppenmeisterschaft Sportpistole

Ein lachendes und ein weinendes Auge

Zum zweiten Mal nach 2017 hat sich die Leistungsgruppe 25 m Sportpistole der Schützengesellschaft Kilchberg für den Schweizermeisterschaftsfinal in Thun qualifiziert.

Zeigten an den Schweizermeisterschaften eine gute Leistung: v.l. Andreas Peier, Raphael Weber, Christoph von Burg, Andrea Tognola. *zvg.*

Die Schützen Andreas Peier, Raphael Weber, Christoph von Burg und Andrea Tognola gehören kantonal zu den besten fünf und schweizweit zu den besten zwanzig Gruppen. Ende August fuhren sie nach Thun an die Schweizermeisterschaft, wo nach internationalen Regeln geschossen wird. Das heisst, es wird nicht nur das Sportgerät genauestens kontrolliert, sondern sogar auch, ob das Schuhwerk regelkonform ist. Trotz dieser druckvollen Atmosphäre zeigten die Kilchberger eine starke Leistung und schlossen den Wettkampf auf dem 18. Gesamtrang ab. Herzliche Gratulation.

Ein weinendes Auge

Der Gemeinderat Kilchberg beabsichtigt per Ende 2020, auch den Pistolenbereich auf der Schiessanlage Im Tal zu schliessen. Es wird also dem ältesten Kilchberger Verein die Existenzgrundlage entzogen, und ambitioniert trainierende Sportler werden förmlich abgestraft.

Davon liess sich aber die Leistungsgruppe nicht beirren und Andreas Peier zeigte dies am Sonntag noch mit dem Gewinn des Bronze-Lorbeerkranzes am Schweizerischen Pistolen-Feldstichfinal in Möhlin. Ruedi Weber, Leitungsausschuss SG Kilchberg. *e.*

ETZLIBERG

Das Gasthaus im Grünen mit wunderschöner Berg- und Seesicht.

Ob Vereinstreffen oder Familienfeier, Geburtstag, Tauffeier, Kommunion oder Konfirmation, Jubiläum oder Trauerfeier: Wir sind für Sie da und freuen uns auf Ihre individuellen Wünsche! Unser Sääli bietet bis zu 45 Personen Platz.

Restaurant Etzliberg
Etzlibergstrasse 14, 8800 Thalwil
Telefon 044 720 18 88, www.etzliberg.ch

Sanatorium Kilchberg

Sanatorium wird ausgezeichnet

Das Sanatorium Kilchberg erhält, auch dank seiner langjährigen Recovery-Orientierung, als erste psychiatrische Klinik in der Schweiz die Auszeichnung «selbsthilfefreundlich».

Für das Sanatorium Kilchberg ist die Auszeichnung ein Grund zur Freude, aber kein Grund auszuruhen, sondern Motivation für alle Beteiligten, die Selbsthilfefreundlichkeit zum Wohl der Patientinnen und Patienten und deren Angehöriger weiterzuentwickeln. zvg.

Was in unseren Nachbarländern bereits selbstverständlich ist, wird nun auch in der Schweiz verstärkt: die Zusammenarbeit von Selbsthilfezentren, Betroffenen, Angehörigen und Gesundheitsinstitutionen. Seit 2017 arbeiten Selbsthilfe Schweiz und mehrere Selbsthilfezentren am systematischen Aufbau von Kooperationen mit Gesundheitsinstitutionen. Das Sanatorium Kilchberg übernimmt dabei unter den psychiatrischen Kliniken eine Vorreiterrolle.

Das 2017 neu lancierte Projekt «Selbsthilfefreundliche Gesundheitsinstitutionen» stiess in der Klinik auf grosses Interesse. Ursprünglich noch ohne das Ziel der Auszeichnung, sondern gewachsen aus der Tradition, Patientinnen und Patienten als Behandlungsbestandteil Recovery-Programme und Peer-Begleitungen zu bieten. Im Fachbereich der Psychiatrie steht der Begriff «Recovery» für einen persönlichen Entwicklungsprozess, der zu Hoffnung, mehr Autonomie und grösserer Teilhabe am gesellschaftlichen Leben führen soll. Das Sanatorium Kilchberg hat sich frühzeitig den Leitgedanken der Recovery-Bewegung zu eigen gemacht und seine Recovery-Orientierung dahingehend verstärkt. Regelmässige Projekte unter Einbezug von Betroffenen und Weiterbildungen sollen Recovery im Alltag stärker verankern und erfahrbar machen.

Auszeichnung erfreut und motiviert

Peers sind Fachpersonen, die neben der entsprechenden Ausbildung auch über eigene Erfahrungen mit psychischen Erschütterungen verfügen. Das befähigt sie, im partnerschaftlichen Dialog mit den Patienten neue Perspektiven auszuloten. Peers wissen aus eigener Anschauung, wie wichtig es auch in scheinbar ausweglosen Situationen ist, Zuversicht und Optimismus zu bewahren.Das anfängliche Interesse am Projekt «Selbsthilfefreundliche Gesundheitsinstitution» wurde im Januar 2018 mit der Unterzeichnung einer Kooperationsvereinbarung mitsamt auf Qualitätskriterien abgestimmten Massnahmen in eine verbindliche Zusammenarbeit umgewandelt. Kernelement des Projekts ist jeweils das «Kooperationsdreieck» – die Zusammenarbeit von Vertreterinnen und Vertretern des Selbsthilfezentrums, von Selbsthilfegruppen und Gesundheitsinstitutionen. Die Massnahmen zur Selbsthilfefreundlichkeit werden dabei in einer Resonanzgruppe bestehend aus Mitgliedern von themenrelevanten Selbsthilfegruppen mitgeplant und fortlaufend evaluiert; es werden also auch Optimierungen aus Sicht von Betroffenen und Angehörigen angeregt und aufgenommen. Auf Patientenseite geht es darum, die gemeinschaftliche Selbsthilfe erlebbar zu machen. Die Methodik der Selbsthilfe entspricht den Zielen der Selbstmanagement-Förderung. Dem Sanatorium Kilchberg dient die Selbsthilfe also nicht nur als ergänzendes Angebot, sondern vor allem auch zur Stärkung der Patientenorientierung: Klinikinterne Gruppenangebote und die Möglichkeit, während des stationären Aufenthalts bereits externe Gruppentreffen zu besuchen, erhöhen die Chance, dass die Unterstützung in einer Gruppe Gleichbetroffener auch nach dem Austritt gesucht wird. So können Selbsthilfegruppen zu einem Bestandteil des Behandlungspfades werden. Selbsthilfegruppen sind also ein wertvoller Bestandteil der Nachsorge nach dem Klinikaustritt.Das Projekt «Selbsthilfefreundliche Gesundheitsinstitution» dient dabei als Unterstützung bei der Information von Patientinnen und Patienten sowie Angehörigen über die gemeinschaftliche Selbsthilfe. Für das Sanatorium Kilchberg ein Grund zur Freude, aber kein Grund auszuruhen, sondern Motivation für alle Beteiligten, die Selbsthilfefreundlichkeit zum Wohl der Patientinnen und Patienten und deren Angehöriger weiterzuentwickeln. *e.*

Im Emilienheim Kilchberg

Öffentliches Kilchberger Erzählcafé

Eigene Lebensgeschichten mit anderen zu teilen, darum geht es im Kilchberger Erzählcafé.

Im Erinnern liegt kein strukturiertes Nachschlagen, sondern es handelt sich um einen kreativen Prozess. Die Erzählrunden werden dreimal jährlich durchgeführt, das letzte Mal in diesem Jahr am Dienstag, 12. November, von 14.30 bis etwa 15.30 Uhr im Emilienheim an der Stockenstrasse 22 Kilchberg.

Haben Sie Erinnerungen an Ihre Freizeit? Inwiefern hat sich die Freizeitgestaltung im Verlauf Ihres Lebens verändert? Welchen Einfluss spielten Hobbys in Ihrem Leben? Wir sind gespannt auf Anekdoten und Erinnerungen aus Ihrem Leben. Grundsätzlich gilt, Erzählen ist freiwillig, Zuhören ist Pflicht.

Anschliessend an die Erzählrunde findet ein gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen statt. Alle interessierten Personen sind herzlich eingeladen, die Teilnahme ist kostenlos. *e.*

Weitere Informationen bei der Altersbeauftragtenstelle Kilchberg unter Telefon 044 716 37 90 oder per Mail unter altersbeauftragte@kilchberg.ch

Ortsverein Kilchberg

Veranstaltungskalender 2019

Oktober

9. Okt. SenTuKi Herbstausflug
13. Okt. FC Kilchberg-Rüschlikon - FC Thalwil 2, Sportanlage Hochweid, 14.30 Uhr
15. Okt Meditation «Schweigen auf dem Berg», Pfarrhaus Dorfstrasse, 19.00 Uhr
20. Okt. ForumMusik, Meisterwerke, Duo Cello–Klavier, C.F. Meyer-Haus, 17.00 Uhr, 16.15 Uhr Fokus
21. Okt. Jassclub, Differenzler, Hotel Belvoir, Rüschlikon, 19.30 Uhr
23. Okt. Tauchclub Glaukos, öffentlicher Vortragsabend, Historische Schiffwracks auf dem Grund des Zürichsees, Navillegut, 19.30 Uhr
25. Okt. Tennisclub, Abruumete, 10.00 Uhr
26. Okt. Gospelchor, Gospelkonzert, ref. Kirche, 19.00 Uhr
27. Okt. FC Kilchberg-Rüschlikon - FC Lachen/Altendorf 2, Sportanlage Hochweid, 14.30 Uhr
27. Okt. Senioren-Nachmittag, ref. KGH, 14.30 Uhr
31. Okt. Leseverein, Unhaltbare Zustände, Autorenlesung mit Claude Sulzer, Mehrzweckraum Uf Brunnen, 20.00 Uhr
31. Okt Meditation «Schweigen auf dem Berg», Pfarrhaus Dorfstrasse, 19.00 Uhr

Novemeber

1 bis 2. Nov. Wintersportbörse, ref. KGH (Details siehe S. 28)
3. Nov. Konzert für Orgel, katholische Kirche, 17.00 Uhr
4. Nov. Offenes Singen, reformierte Kirche, 19.00 Uhr
7. Nov. Jassclub, Schieber, Restaurant Golden Thai, Thalwil, 19.30 Uhr
8. Nov. Männertreff 50+, ref. KGH, 18.30 Uhr
9. Nov. Gospelchor, Gospelkonzert, ref. Kirche, 19.00 Uhr
11. Nov. Elternforum, Informationsabend «Tagesschule», Mehrzweckraum Gemeindeschulhaus, 19.00 Uhr
12. Nov. Meditation «Schweigen auf dem Berg», Pfarrhaus Dorfstrasse, 19.00 Uhr
16. Nov. Elternverein, Kinder-Disco, 15.00 Uhr
18. Nov. Jassclub, Differenzler, Hotel Belvoir, Rüschlikon, 19.30 Uhr
20. Nov. SenTuKi Jahresschlussessen, Hochweid Zentrum
20. Nov. Elternverein, Vorträge zum Thema Pubertät, Alte Küche
21. Nov. Leseverein, C.F. Ramuz, Erinnerungen an Igor Strawinsky, ref. KGH, 20.00 Uhr
22. Nov. Harmonie Galakonzert, ref. KGH, 18.00 Uhr
23. Nov. Bazargruppe St. Elisabetz, Bazar, kath. Pfarreizentrum, 9.30–17.00 Uhr
23. Nov. Harmonie Galakonzert, ref. KGH, 18.00 Uhr
24. Nov. Bazargruppe St. Elisabeth, Bazar, kath. Pfarreizentrum, 11.00–16.00 Uhr

Änderungen / Ergänzungen bitte melden an: Abteilung Präsidiales Kilchberg, E-Mail: veranstaltungskalender@kilchberg.ch,oder janine.paulon@ortsverein-kilchberg.ch

Nächster Kilchberger

Erscheinungsdatum:
13. November 2019

Redaktionsschluss:
31. Oktober 2019

Inserateschluss:
31. Oktober 2019

Weiterbildung für freiwillig Engagierte zum Thema

Selbständig bleiben im Alter

Die diesjährige Weiterbildung für Personen, die sich freiwillig in der Altersarbeit engagieren, behandelt das Thema «Selbständig bleiben im Alter».

Im Einstiegsreferat von Prof. Dr. Helmut Bachmaier, Dozent an der Universität Konstanz, wird das Konzept einer modernen Alterskultur vorgestellt. Ausgehend von geistigen, seelischen und körperlichen Aktivitäten, die helfen, Selbständigkeit zu erhalten und für sich selbst neue Freiheiten zu eröffnen, ist es nötig, ein positives Altersbild zu entwickeln und sich für die nachberufliche Zeit regelmässige Aufgaben zu stellen.

Workshop

In anschliessenden Workshops sind die Teilnehmenden eingeladen, verschiedene Aspekte des Themas zu vertiefen. Im Workshop von Prof. Dr. Helmut Bachmaier liegt der Fokus darauf, Persönlichkeit und Selbständigkeit durch Prävention und Bildung lebenslang zu fördern.

Der zweite Workshop wird geleitet von Patricia Berlingieri, MSc. Clin. Psy. Psychotherapeutin FSP. Sie beabsichtigt mit ihrer Arbeit, die Menschen zuerst zu sich selbst hinzuführen und erst nach dem Hören auf sich die Entscheidungen zu treffen. Es ist erwiesen, dass eine anhaltende Gesundheitsprophylaxe zuerst bei jedem Einzelnen beginnen muss. *e.*

Selbständig bleiben im Alter. Darum geht's bei der diesjährigen Weiterbildung für Freiwillige. *zvg.*

Mittwoch, 30. Oktober, 8.30–12.30 Uhr, Anmeldeschluss 14. Oktober. Das detaillierte Programm mit offiziellem Anmeldetalon ist erhältlich bei folgenden Stellen: Römisch-katholische Kirche Kilchberg, Andrea Kälin: 044 716 10 99, Evangelisch-reformierte Kirche Kilchberg, Regula Gähwiler: 044 715 44 05, Altersbeauftragte Kilchberg, Monique Cornu: 044 716 37 90, Evangelisch-reformierte Kirche Rüschlikon, Helen Hollinger: 044 724 10 28.

Impressum

Der «Kilchberger» erscheint 12-mal jährlich und wird in alle Haushalte der Gemeinde Kilchberg verteilt, Postfächer am Folgetag. Er wird von der Politischen Gemeinde und den Kirchgemeinden unterstützt.

Verlag:
Lokalinfo AG
Buckhauserstrasse 11
8048 Zürich
Telefon 044 913 53 33
Fax 044 910 87 72
abo@lokalinfo.ch

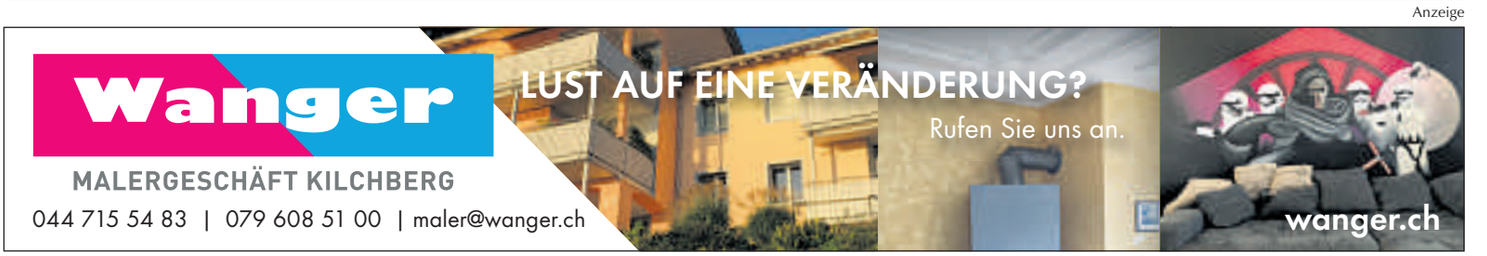
Redaktion:
Kilchberger, Lokalinfo AG
Carole Bolliger
Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich
Telefon 044 913 53 33
Natel 079 647 74 60
Fax 044 910 87 72
kilchberger@lokalinfo.ch

Produktion:
bachmann printservice gmbh
Javastrasse 4, 8604 Volketswil
Telefon 044 796 14 44
info@bachmann-printservice.ch

Druck:
DZZ Druckzentrum Zürich

Inserate:
Simona Demartis
Anzeigenberatung und -verkauf
Telefon 079 306 44 41
simona.demartis@bluewin.ch

Anzeige



Brocki- und Flohmifest ist beliebt

Fotos: Musa Neziri